

Geöffnet täglich  
seit 6½ Uhr.  
Sachen und Gegenstände  
Geschenke 33.  
Rechtsberatung 10 Pf.  
Schriftdrucke 20 Pf.  
Zeitung von 11—12 Uhr  
Zeitung von 4—5 Uhr.

Sachen der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Zeit in den Wochentagen  
ab 5 Uhr Nachmittags.

Umfang 10400.

Abozinsungspreis  
vierfachjährlich 1 Jahr 7½ Rgt.  
incl. Dringergeld 1 Jahr 10 Rgt.  
Zeige einzelne Nummer 2½ Rgt.  
Schlüssel für Zeitablagen  
sämtliche Postbelehrung 2 Jahr.  
mit Postbelehrung 3 Jahr.  
Inserate  
gekennzeichnete Zeitschriften 1½ Rgt.  
Größere Schriften  
Laut unserer Preisliste.  
Werke unter 2. Redaktionssatz  
die Spaltseite 2 Rgt.  
Anzeigen  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.  
Tele 2014, Haupt 21, post

# Leipziger Tageblatt

## und Auzeiger.

Blatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 330.

Montag den 25. November.

1872.

## Dessentlicher Aufruf.

Durch die unerträlichen Stürme und Überschwemmungen sind die deutschen Provinzen an der Ostsee in solcher Ausdehnung und so hart geschädigt worden, dass Unterstüzung bringend Notth thut. Zu jeder Zeit haben die Einwohner der Stadt Leipzig da wo es galt Notth zu hindern, und helfend beizustehen, die schärfsten und größten Beweise und ehrliche Wohlthätigkeitsfinessen gegeben, und wirksam und opferfreudig beigetragen. Wir wenden uns auch jetzt wieder mit zuversichtlicher Hoffnung auf Erfolg, an die gesamte Einwohnerschaft Leipzigs, und bitten um Beiträge zum Eingang erwähnten Aufrufs.

Unsere Stiftungsbuchhalterei (Rathaus 1. Etage) ist mit der Annahme der Gaben beauftragt.

Leipzig, am 20. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani.

G. Rechler.

### Bekanntmachung.

Das Agathe Berger'sche Stipendium für einen armen Studenten zur Erlangung der Hochschule im Berage von 8 Thlr. 16 Rgt. 9 Pf. ist auf den Termin Michaelis d. J. zu vergeben.

Wer hierum werden aufgefordert, ihre Gesuche bei uns schriftlich nebst den erforderlichen Belehrungen bis zum 1. December d. J. einzureichen.

Leipzig, den 5. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. G. Rechler.

### Bekanntmachung.

Für die Thomasschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Für die Wasserbeschädigten der Deutschen Ostsee-Provinzen ist heute in Folge unseres Aufrufs vom 20. November 1872 nachverzeichnete Gaben bei uns eingegangen. Indem wir den Gebaren unserer aufrichtigen Dank hierdurch ausdrücken, wiedersagen wir, dass dergleichen Gaben an Gold, Naturalien, Kleidungsstücke und Wäsche auch ferner in einem Stiftungsbuchhalterei, Rathaus erste Etage, Zimmer I., entgegengenommen werden.

Leipzig, den 22. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Wilh. Rechler.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche nach Einsichtung angemessenster, in der Nähe des Schulgebäudes geliegender Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anreihungen solcher Mieträume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 18. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Worten von freudlichem Vorbehalt ist bliebe.  
Das Wieder, Vater und Sohn eine wichtige  
gejagte politische Rolle spielen zu lassen, ist übrig-  
gern nicht einmal neu, die Geschichte der großen  
englischen liberalen Familien während der Kämpfe

zwischen den Staats- und den englischen Welten-  
königen dürfte den Nachkommen der letzteren die-  
jen gleichzusetzen. Ein Angriff eröffnet haben.

Die Zahl der an der Straßburger Uni-  
versität bis jetzt immatriculierten Hörer hat  
400 bereits überschritten. Das Ergebnis ist  
ein außerordentlich erfreuliches und übertrifft gewisser-  
maßen selbst höhne Erwartungen. Die Studirende  
nen sind im Allgemeinen mit ihrem Aufenthalte  
lehr zufrieden, wenn auch über die absonderliche  
Thauerung der Lebensbedürfnisse und der Weh-  
nungen vielfach Klagen laut werden. Das Auf-  
treten der jungen akademischen Bürger ist in jeder  
Hinsicht ein fastvolles. Es lässt sich nicht ver-  
leugnen, dass alle fühlen, wie auch sie berufen sind,  
dem deutschen Rahmen und der deutschen Sitte  
Ehre zu machen. Unter den Immatriculirten der  
juristischen Facultät befinden sich auch 4 geborene  
Elzas-Lothringen, die zum Theil schon auf franzö-  
sischen Akademien die Studien der Rechtswissen-  
schaft vertrieben haben. In der medicinischen  
Facultät ist die Zahl der eingeborenen Landeskun-  
der bedeutender; am stärksten ist sie in der pro-

In Schleswig-Holstein ist selbst die Zensur-Skandalität der Sturmfluth zum Gegenstand der politischen Agitation geworden. Bekanntlich

haben dort die Staatsbehörden die Sammlungen zum Besten der durch die Sturmfluth beschädigten in die Hand gerommen. Diese Beheiligung der Staatsgewalt ist der dänischen Agitation in Nordholstein sehr fatal gewesen, weshalb auch die „Danewicks“ vor der Theilnahme an diesen organisierten Sammlungen warnet und zur Privatwohlthätigkeit aufmuntert. Glücklicherweise hat diese Warnung wenig gefruchtet; die selbst sehr hart mitgenommene Stadt Sonderburg hat 1800 Thlr. Spende nebst Umgebung 2500 Thlr. ausgebracht. Noch tödlicherwirker als diese dänische Agitation gegen die staatlichen Sammlungen erscheint diejenige der particularistischen „Unversöhnlichen“. Dieselben haben unter Führung der Reichstagabgeordneten Graf Buddin und Obergerichtsrath a. D. Jensen ein „schleswig-holsteinisches Localcomité für die Rethleldenden an der Elbe“ aufgestellt und auch bereits den Erfolg gehabt, dass der Herzog von Augustenburg den hinter dem Anfangschild der Wohlthätigkeit verborgenen Zweck der polnischen Agitation mit einer Gabe von 1000 Thlr. unterstützen hat. Eine solche Ausnutzung eines großen Unglücks für politische Parteianderungen und die dadurch selbst in die Verhängnis geratene Parteiwerbung kann nur tief beklagt werden, wenn sie auch bei dem genugmässig bekannten Charakter der betreffenden Partei nicht eben Wunder nimmt.

Partei nicht eben Wunder nimmt.  
Die Bürgerschaft von Bremen hat eine durchaus leidende Erhöhung der Lehrergehälter bewilligt, nach welcher z. B. die Vorschule der Hauptschule (Gymnasium, Handelschule und Vorschule) auf 6—7000 Reichsmark, die städtischen Lehrer derselben auf 3500—5500 Rm. gesetzt werden. Das Minimum des Volksschullehrer-gehalts, welches die Deputation auf 1400 Rm. festgesetzt hatte, erhob die Bürgerschaft auf 1500 Rm., ermäßigte aber dafür die Alterszulagen bei städtischen Volksschullehrern von 325 auf 300 und bei ländlichen von 275 auf 250 Rm. Die übrigen Beamtenklassen sollen den Lehrern demnächst nachfolgen. Senatorien- und Richtergehälter sind schon vorausgegangen in zeitgemäßer Steigerung.

Steigerung.  
Das „Pößnauer Tageblatt“, das bekannte Organ des Biskops, beschlägt gegenüber der Spiegel der Auffäße die schwere Verhöhlung der ultramontanen Presse. Das Blatt schreibt: „Trotz der hochklaren Spielderschwindelei haben es ultramontane Beilagen unternommen, die Spielder zu vertheidigen, ihren Exedit zu stärken, wie dies unter andern der Redakteur des „Vaterlandes“, Dr. Sigl, gethan. Auch der extrem-ultramontane Sigl hat sich mit Spieldergeld schwirren lassen und sich zum Vertheidiger gemacht von verwerflichen Handlungen. Man sieht, die extrem-ultramontanen Journalisten dieser Sorte dienen Gebrauch ums Geld, wünsch' ich mich, auch dem Teufel, denn 's Geld ist ihre Religion, und der katholische Glauben ist der Mantel, den sie darüber hängen.... Die Vertheidigung eines Institutes, welches auf so verwerflichen Prinzipien beruht, ist ein öffentliches Vergernish, ein Missbrauch der Presse, wie er änger nicht sein könnte. Solches aber thun katholisch sein wollende Journalale, katholisch sein wollende Journalisten! Auch in dieser Hinsicht hat auch der Liberalismus zu Schanden

Aus Berndtss., 28. November, wird gemeldet: Bei der gestrigen Conferenz des Herrn Thiers mit der Commission wegen Verathung des Antrages Reddel hielt ersterer entschieden an seiner Botschaft und seinem bezüglich der Herstellung der conservativen Republik eingenommenen Standpunkt fest, erklärte sich zugleich zu allem mit dem öffentlichen Interesse und seiner eigenen Würde verträglichen Concessions bereit, führte den Nachweis namentlich von der Nothwendigkeit der Verlängerung seiner Gewalten, der Errichtung einer zweiten Kammer und der Erneuerung der Nationalversammlung und machte endlich Zugeständnisse bezüglich der Verantwortlichkeit des Ministeriums und der Regelung der Beziehungen zwischen der Legislativ- und der Executive-Gewalt. — Wie parlamentarischerheitlich gemeldet wird, hätte heute ein vollständiges Einverständniß erzielt und von der Commission beschlossen worden sein, den Antrag auf Beantwortung der Botschaft durch einen Vorbericht aus-

Umstehen zur Verabschiedung zu erhalten, gleichzeitig jedoch den Antrag des Reichstags ein Vertrauensvotum aufzusprechen, die Notwendigkeit der konstitutionellen Reformen aber erst später zu berathen.

Aus Brüssel wird der bereits seit einiger Zeit in Aussicht stehende Rücktritt des belgischen Kriegsministers General Guillaume gekündigt. Sein Rücktritt bedeutet zugleich das Entgegenbringen der von ihm mit großer Entschiedenheit verfochtene Reorganisation des Armees auf der Basis der allgemeinen Wehrpflicht und damit eine Verminderung der Verteidigungsfähigkeit des Landes, welche im Interesse der Unabhängigkeit Belgien nur bedauert werden kann. Schon vor mehreren Tagen hatten belgische Blätter mitgetheilt, daß der Ministerrath sich in der Mehrheit seiner Mitglieder für die Erhaltung des Status quo ausgesprochen habe. Dem „Journal de Liège“ wird aus Brüssel berichtet, daß die Demission des Generals bereits vor einigen Wochen gegeben worden und nur zurückgezogen worden sei, nachdem ihm seine Collegen die Zusicherung ertheilt hatten, für seine Gesetzentwürfe bezüglich der Reorganisation des Intendanturwesens und der Räsernirung der Truppen einzutreten zu wollen. General Guillaume hatte sich einverstanden erklärt, diese Concession als eine Abshlagszahlung hinnehmen zu wollen. Nachdem sein Rücktritt nun dennoch definitiv geworden, scheint es fast, als ob der Ministerrath die gegebene Zusage nicht aufrecht erhalten habe.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 24. November. Die „Chemnitzer Nachrichten“ heilen folgendes mit: Man gefällt sich in gewissen Kreisen des Sachsenlandes in der Annahme, daß das Feudalthum in Sachsen ein überwundener Standpunkt sei. Es giebt nichts Irrigeres. Wir stelen auf dem platten Lande in Sachsen noch in vieler Beziehung in Mitten des Mittelalters. Es giebt hier, bloß an das Kirchen- und Schulpatronat zu erinnern. Wir wollen Dies durch folgendes exemplifizieren. Zu der Kreisdirection Bautzen gehört eine mittel Thüringischen gelegene Enklave, deren größtes Dorf Liebschwitz heißt. Dieses Dorf hat ein Rittergut, dessen Besitzer ein gewisser Baron von Bogenhain ist, der zugleich Kirchen- und Schulpatron derselbst ist. Das Dorf Liebschwitz hat 208 Schulkinder, die in 2 Klassen von einem Lehrer unterrichtet werden. Die Gemeinde ist nicht ohne Intelligenz, sie sieht ein, daß es die Kraft eines einzigen Lehrers übersteigt, wenn er 208 Kinder unterrichten soll, sie möchte noch einen zweiten Lehrer anstellen und denselben aus eigenen Mitteln besolden. Zu diesem Zwecke hat sich die Gemeinde Liebschwitz petitionirand an die königl. Kreisdirection nach Bautzen gewendet. Von da aber hat sie den Bescheid erhalten, daß kein Lehrer zur Verfügung stände. Darauf wollte die Gemeinde die Stelle ausschreiben, aber daß darf sie nicht ohne Genehmigung des Patrons. Dieser Patron aber giebt es nicht zu, daß die Gemeinde die Stelle ausschreibt und noch einen zweiten Lehrer anstellt. Weshalb? Warum? Das mögen die Götter wissen. Der Herr Baron will nun einmal nicht. Ein Souverän ist ja nicht Rechenschaft zu geben schuldig — und ein solcher kleiner Dorf-Souverän braucht das auch nicht zu thun. Und weil der Herr Baron Dies nicht will, will es ihm nicht gefallen, daß „seine Bauern“ roh einen zweiten Lehrer anstellen, weshalb wachsen 208 Kinder ohne genügenden Unterricht, bei mangelhafter Schulbildung auf. Man greift sich an den Kopf, um sich zu vergewissern, ob solche Zustände noch im 19. Jahrhundert möglich sind?

3 Leipzig, 24. November. Am letzten Markttag, am Sonnabend, hat auf hiesigem Marktplatz ein Taschendieb oder eine Taschendiebin nach Diebstahlhandwerk in ziemlich ausgezehrtem Wagn und wie uns mitgetheilt wird, mit nicht geringem Erfolge getrieben. In vier vergleichlichen Diebstahlfällen sind Geldbäschchen mit einem Inhalte von zusammen über 30 Thlr. dem Diebe in die Hände gefallen. Letzterer hat letzterer noch nicht ermittelt werden lassen.

— Einen bedenklichen Ausgang hatte in vergangener Nacht ein in einer hiesigen Restauration zwischen einem als Gast anwesenden hiesigen Tischler einerseits und dem Wirtin und einem Gäste andererseits ausgeschrockener Streit. Es blieb nicht bei Worten, sondern kam zu Thätlichkeit und hierbei gelobt es, daß der Tischler von seinem Gegner einen Messerstich in den linken Oberarm erhielt, so daß das Blut hervorsprang und wagen der ihm beigebrachten ziemlich tiefen Verwundung noch in der Nacht ärztlicher Beistand geholt werden mußte.

— Aus Plagwitz berichtet daß dortige

Wochensblatt: Nachdem bereits vor einem halben Monate gegen Abend ein Versuch gemacht worden war, den Schreibsekretär des Wirthes der „Insel Helgoland“ zu erbrechen, weil man Geld darin vermutete, hat in der Nacht zum Donnerstag, wo ein Rottweilermäusebisselstahl abgehalten wurde, ein Dieb die Stube des Wirthes geöffnet und dessen Sekretär dadurch erbrochen, daß er erst den oberen Schubladen herausnahm und so zu dem Gelde kommen konnte, von welchem er 60 Thlr. mitgenommen haben soll. Der Dieb hat außer seinem Hosenträger noch einen Bechelten zurückgelassen und soll man das Licht während des Tanzes nach dem Schmaus in dem Zimmer bemerkt haben, ohneßt zu ahnen, was dem frechen Dieb nur gütig gewesen ist. — Am Dienstag löste sich im Cana eine Wand ab und stürzte von oben herunter. Die meisten Arbeiter retteten sich durch schleunige Weiterspringen, zwei aber wurden von der Masse getroffen, — der eine erlitt eine Wunde am Oberschenkel, der andere einen Bruch am Unter-

Schmidt. — Gleichzeitig sind die Verlebungen nicht gefährlicher Art.

## Berfchiedenes.

— Über den Verlauf der diesjährigen Hofzüge in Lüdingen bringt der „Deutsche Reichsanzeiger“ folgende ausführlichere Mittheilungen: Am 17. d. M., Abends 6 Uhr 50 Minuten, trafen Sr. Majestät der Kaiser und König in Lüdingen ein, um am 18. und 19. d. M. im königlichen Jagdschloss zu jagen. In der überaus hohen Begleitung befanden sich Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Karl und Friedrich Karl, der Kronprinz und der Prinz Georg von Sachsen, der Herzog von Anhalt, der Prinz August von Württemberg, Fürst Bleß,

Prinz August von Württemberg, Graf von B.,  
Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, die Gene-  
ral-Lieutenants von Blumenthal, Graf Goltz,  
von Schwartzenau, von Schimmelmann, der  
Minister des Königl. Hauses Freiherr von Schlitz,  
der Vice Ober-Jägermeister von Meyeritz,  
die Hof-Jägermeister Graf v. d. Asseburg und  
Freiherr von Heinze, der Leibarzt Dr. v. Lauer,  
der Landskunstmeister Ulrich z. Im eingestellten  
Treibern Röddel, der Oberförsterei Jägermeister,  
wurden am ersten Jagdtage 26 Stück Rothwild,  
133 Stück Damwild, 49 Stück Sauen, davon

— Wie die „Berl. B. B.“ hört, haben wir  
uns dem Verleger des „Plädderblattes“  
Albert Hofmann, und den Redactoren des ge-  
nannten Blattes geflügelten Vorhabenlosungen zu-  
mehr durch eine Einigung beider Theile ihre  
Abschluß gefunden. Bei dieser ist principiell die  
Theilung des Gewinnes zwischen dem Drucker  
und den Redactoren des Blattes, freilich nach  
einem Modus, welcher dem Erstgenannten unter auf  
sehr überwiegende Vortheile füht, als Gründ-  
lage der fünfzigsten finanziellen Verhältnisse inner-  
halb der Zeitung anerkannt worden. Die Voraus-  
schreibung des Heilpunktes, mit welchen der neue  
Vertrag Platz greift, hat Herr Hofmann durch  
Zahlung einer nicht unbeträchtlichen, aber immer-  
hin zu seinem Interesse dienenden Summe ge-  
sichert.

### Зи Шеінафтэдэгфен

**Stückchen, als: Schuhe, Kissen, Sessel u. dergleichen,  
Teppiche, Weisetaschen, kaufen Sie am billigsten in  
Ausverkauf von Tapiseriewaren, Seiden-  
Strasse 28, 1 Treppe, Ritterstrasse.**

## Tageskalender

**Geographie.**  
Geograph.-Bureau Carolinenstraße Nr. 11.  
**Deutsche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 11—12.

**Stadtbibliothek** 2-4 Uhr.  
**Städtische Sparasse.** Expeditionsamt: 3000 Bogen  
lang Sammlungen, Wiss. Abdrücke und Auszüge;  
hier sind's 3 Uhr ununterbrochen bis Neujahr  
3 Uhr. — **Geheim-Postbeamtenbüro** 1 Uhr bis  
Mitternacht für Einlagen: Wissensschriften in  
Straße Nr. 33; Drogen-Apotheke Flensburger  
Str. 30; Einbeck-Apotheke, Berlin, Nr. 12.  
**Städtisches Polizeiamt.** Expeditionsamt: 3000 Bogen  
lang Sammlungen, Wiss. Abdrücke und Auszüge  
3 Uhr, während der Nachthören von 10 bis 12 Uhr.  
Zur dieser Stunde verliehen die neuen 25. Schriften

2. März 1872 verließen Würzburg und  
Erlangen über Weidenfels mit bestim-  
mung der Funktionsträger stattfinden für  
Siegang: für Würzburger und betreffende  
Baugesetze, für Erlangen und Weidenfels  
der neuen Straße.  
Fuermelbestellen: In der Rathausstraße (Kreis-  
polizeiamtsstraße und Gemeinde Nr. 1) Ecke  
am Weidenfels; in der Gemeinde Nr. 1, Haupt-  
straße Nr. 1; Gemeinde Nr. 5, Schule  
(d. Bürgerchule); Gemeinde Nr. 5, Schule  
Gemeinde Nr. 1, Fleischmarkt Nr. 1; Ge-  
meinde Nr. 5, Brühl, Gerechtsame; Gemeinde  
Nr. 1, Johannis-Kloster; Schulstraße  
Nr. 2, Würzburger Straße Nr. 51; Polizeiposten  
Nr. 3, Frankfurt. Straße Nr. 51; in der Po-  
lisches Platz Nr. 3b, westliche Seite; in  
Untergerichtstraße Nr. 10 beim Justiz-  
Gouverneur; Marienstraße Nr. 14 (Kreis-  
Dreßner Straße Nr. 32 (Dorfen)) bei den  
längen Kontrollen; Seiner Straße Nr. 11 (bei  
dem Königlichen Kontrollen); Gemeinde  
Nr. 15 (Westhof und Ostteil), patierte beim  
mann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, patierte im  
gang nach der Colonnadenstraße beim  
Müngsiger Straße Nr. 6 (Würzburger Post-  
gebäude), patierte beim Hauffmann; Siegung Nr.  
über Waldstraße Nr. 11, patierte beim  
Gesetzgebung-Laufhaus (Gesetzlicher Einheit Nr.  
Stadtfrankenhause (Weidenfelsstraße).  
Riedbergstraße, Reibigstraße 18. Zeit 21. h.  
für Tag und Nacht 2½ Rct.

Der Tag und Nacht 2½ Mgr.  
Städtisches im alten Stadtschlossmuseum in der Hohen  
Stadt von früh 6 bis Abend 5 Uhr am Sonn-  
Wochentag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.  
Neues Theater. Die Aufführung desselben beginnt  
von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Johann  
Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr, 7  
Uhr abends von 5 Uhr.  
Del Beccio's Kunstsammlung, Markt, Zahl  
9—5 Uhr.  
Büffierhaus im Schloss täglich geöffnet.  
Socin, Buchdruckerei. Hente 10, 11, 12

Bereitstaben.

---

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Buchhandlung, Piano-Magazin u. Lehranstalt für Musik (Musikalien u. Pianos).** Neumarkt 14, Halle

**P. Fabet's Musikalienhandlung u. Lehranstalt für Musik,** Neumarkt 13. Vollst. Lagerd. Edition Po

**Zahnarzt Schwarze, Gr. Michaelisstr.**  
Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

**Bernhard Freyer**  
39 Neumarkt. Annonceen-Bureau. Neumarkt

**Chinesische Theehandlung**  
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr.

von Kretschmann & Cie.  
**J. A. Hietel**, Grimm. Straße, Manufachrer kirchlicher Stickereien alle  
fassungen in Gold, Silber und Seide.  
 Die Nähmaschinenfabrik von Rob. Kiehl, Tann-  
lieft Wäschinen neuerer Construction, stiftigt z.  
Antiquitäten, Münzen, Guiselets u. Kunstdruck-  
u. Verkauf bei Zschlesche & Küder, Haupt-  
Str. - Verkauf von Uhren, Gold- u.  
Diamanttonn, Schmucksachen, Ant-  
ikes etc. bei P. F. Josl, Grimm's-  
Steinweg 4. 1 Treppe, nahe der Fort-  
setzung des Wurstaus von Stoffen für Damen Reichsstrasse  
Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u.  
Lederstreifen bei Gustav Kri-  
Hermann Lingke, Ritterstrasse No.  
Wieser Schuhwaren, größtes Lager vor  
Peters, Grimm'scher Steinweg 5, neben der  
E. Gospel-White's Zoologische Handlung u.  
Connewitz, geöffnet von früh bis spät

Reichs-Theater. (276. Abonnement.-Vorstellung.)

Zum Braut-Doppelkonzert Capellmeister W. Mühlbörger. Unterhaltender Mittwochtag der Frau Friederike vom Königl. Hoftheater in Berlin.

**Opéra-Comique von W. Mühlbörger.**

**Die Tante aus Schwaben.**

**Ein Spiel in 1 Act von Hector Wohl.**

(Regie: Herr von Strauß.)

**Personen:**

Das Herzberg, sein Sohn Dr. Stärmer.

Anton, dessen Frau Dr. Seiger.

Und seine Kinder Liddy Pfeiffer.

Mutter des Barons Paul Langner.

und Mutter des Barons Dr. Ritter.

der Vater des Magdalene Dr. Schäppig ist auf einem Gut des Barons.

**Concert-Polka von W. Mühlbörger, gesungen von Frau Reichs-Lentner.**

**Er weiß nicht, was er will.**

**Schauspielerin in 1 Act von W. A. Hermann.**

(Regie: Herr von Strauß.)

**Personen:**

Anton, seine Frau Dr. Geiger.

Anton, seine Schwester Dr. Ritter.

Anton, sein Freund Dr. Ritter.

Anton, seine Haushälterin Dr. Gutpert.

die Tochter Dr. Schmitt.

Anton als "Haus" von Spatz, gehungen von Herrn Gura.

**Neu eingestellt:**

**Die Unglücklichen.**

**Ein Spiel in 1 Act von A. von Rothenbusch. Regie: Herr von Strauß.**

(Regie: Herr von Strauß.)

**Personen:**

Anton, ein reicher junger Dr. Stärmer.

Anton, ein alter Diener Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

Anton, eine Tochter Dr. Saalbach.

Anton, eine Tochter Dr. Engelhardt.

Anton, eine Tochter Dr. Ley.

Anton, eine Tochter Dr. Troy.

Anton, eine Tochter Dr. Hoffner.

Anton, eine Tochter Dr. Stärmer.

**Der Ausverkauf von Kleiderstoffen für Damen muß in  
kürzester Zeit beendet sein. Wir machen deshalb die geehrte  
Damenwelt darauf aufmerksam, ihre Einkäufe so schnell als  
möglich zu besorgen, da eine derartige günstige Gelegenheit  
wohl nie wiederkehren dürfte.**

**Popeline Cord, unverwüstlicher Stoff zu Hausskleidern,**

**Kleid — 14 Ellen 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. — Robe 20 Ellen 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.**

**Taquaret faconné, elegantes praktisches Straßekleid,**

**Kleid — 14 Ellen 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. — Robe 20 Ellen 3 $\frac{1}{2}$  Thlr.**

**Velour-Ripps und Tatin fort, die elegantesten Neuheiten für den Winter,**

**Kleid — 14 Ellen 3 Thlr. — Robe 20 Ellen 4 Thlr.**

**Gebrüder Baum.**

**Reichsstraße 12.**

**Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.**  
sind zu beziehen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Ein Posten**

**Badische 35-Gulden-Loose,  
Kurhessische 40-Thaler-Loose,  
Oesterr. 1864er 50- u. 100-Gulden-Loose,  
3 $\frac{1}{2}$  proc. Cöln-Mindener Loose,  
4 proc. Meiningen Prämien-Pfandbriefe,  
3 proc. Türkische 400-Francs-Loose,**  
deren Ziehungen am 30. Nov. u. 1. Dec. stattfinden, sind uns zum Verkauf übergeben worden.

**Glenck & Hoffmann.**

Unser Geschäftslocal befindet sich von jetzt ab in dem  
Parterrelocal Hainstrasse No. 4.

**Natürliche Mineralwässer**

und Quellenprodukte sind für die Wintersaison ergänzt und in den Apotheken Leipzigs  
und Umgebung zu haben. Central-Niederlage: Löwenapotheke.

**Liebig's Fleisch-Extract.**  
**San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.**  
Bedeutende Preisermäßigung.

Im Detail per Dose von  $\frac{1}{2}$  Pf. fl. 4 10.  $\frac{1}{2}$  Pf. fl. 2. 15.  $\frac{1}{4}$  Pf. fl. 1. 15.  $\frac{1}{8}$  Pf. fl. 68 kr.  
für grössere Consumenten 5 u. 10 Dosen zu noch billigeren Preisen.

**Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.**

Die Vorzüglichkeit der Qualität dieses anerkannt besten u. billigsten Liebig's Fleisch-Extract wird durch die Controle des beid. Chemikers, Herrn A. Oberdörfler in Hamburg, gewährleistet und durch Atteste der ersten wissenschaftlichen Autoritäten Oesterreichs, Deutschlands u. Dänemarks bestätigt.  
General-Agentur für Europa:

**J. Arthur F. Meyer** in Hamburg.  
Haupt-Depot für Sachsen bei **H. F. Rivenus** in Leipzig.  
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

**Tafel-Waagen**

mit Gütesiegel von  $5\frac{1}{2}$  M. an empfohlen

Joh. Friedr. Osterland.

**4 Markt** Mit Waage **Markt 4.**

**Haupt-Niederlage  
feiner geschnitzter Holzwaaren**

zu Stücken aller Art passend bei

**Max Katz,**  
eingang nur Thomaskirchen Str. 6.

**Farbige Tuche**

zu Damenkleidern

in allen Nuancen und bekannter Güte

empfiehlt die

**Schlesische Tuch-Fabrik**  
**Jer. Sig. Förster & Co.,**  
Graefstraße, Stern, 1. Etage.

**Ball-, Theater- und Promenaden-Fächer**  
neuester Muster in reicher Auswahl pr. Stück 2 $\frac{1}{2}$  Mgr. bis 10 Thlr.

**Wilh. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.**

**Vorzeichnungen**  
für Weißstickerien empfiehlt in großer Auswahl  
Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.

**Die Filiale des Leipziger Tageblattes**  
Hainstrasse No. 21, Gewölbe, nimmt ununterbrochen von früh 8 Uhr  
Abends 7 Uhr Anzeigen für das Leipziger Tageblatt, sowie Zettel  
Niederlegen an und berechnet dieselben Preise wie die Haupt-Expedition.

**S. Buchold's Wwe.,**

Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt,  
Seller's Hof, 1. Etage.

**Größtes Lager in  
Winter-Damen-Mänteln**

In soliden u. in eleganten Formen, in besten Stoffen.  
Paletot-, Havelock, Unique-, Talma- u. andere neue Fassungen  
Bekannte billigste Fabrikpreise!

Mit dem 1. December endet der Ausverkauf  
Stickereien zu bekannt gemachten außerordentlich billigen  
Preisen. Es befinden sich noch am Lager: Große  
Wahl von Kissen, Schuhen, Garderobe- und Schuh-  
haltern, Fußbänken, Hosenträgern u. s. w.

**J. Bucky**, Katharinenstraße Nr. 27.

**Ausrangirte Bänder**

**Lömpe & Rost**, Grimma'sche Str. 34,  
nach Stück und Meter.

**Englische Tüllgardinen,**

Schweizer- und sächsische Gardinen in allen Größen, Tonis, bunten  
Stoffen, Rouleauxstoffe in reichhaltiger Auswahl.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 50.

**Feine engl. Herrenkragen und Manschetten-**

fortiert in guten und neuen Farben.

**Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen.**

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 50.

Leinen Resten und beschädigte Taschentücher  
werden in größeren und kleineren Partien sehr billig abgegeben.

**Sigmund Frank**, Grimma'sche Str. 31, L.

Reinwollene Geraer Rippe, sowie Gardinen  
billig. — Bei Stückläufen wesentliche Preisermäßigung.

**C. Gaebler**, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Et.

**Herbst- und Winter-Schuhe**

zu Stoff, Leder und Seide in bekannten besten Qualitäten.

**Wilh. Kirschbaum**, Nr. 19 Neumarkt Nr. 1.

**Meubles-Magazin**

von **H. Erhardt**.

**15 Klostergrasse**, neben der Leipziger Bant, Klostergrasse

empfiehlt ein reiches Lager  
feiner u. solid gearbeiteter Meubles in Schwarz matt u. blank, Schiefer  
mit Bronze, Boule, Nussbaum, Mahagoni, Eiche, gebohnt und poliert,  
einfachen bis zu den elegantesten und reich geschnitzten Fassons.

Große Auswahl von zu Weihnachtsgeschenken passenden Artikeln, wie Kindermeubles etc.

Größtes Lager von Wiener Meubles (Gebrüder Thomas)  
aus gebogenem Holze.

Die Zeitung ist

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 330.

Montag den 25. November.

1872.

## Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. November 1872.\*

(Vorstand des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Heute Herr Vorsteher Dr. Georgi die Sitzung eröffnet, zeigt er dem Collegium das von folgendem Ableden des Herrn Stadtverordneten folge an, widmet dem Vorsteher seinen warmen dankbaren Erinnerung und spricht die Sitzung aus, daß also die Herren Stadtverordneten bei der Beerdigung des entschlossenen gegen rechtlich behaupten werden.

Die Ehren des Verstorbenen erhalten sich die Freunde von ihren Sigen.

Der Herr Vorsteher Vortrag zur Registrazione und bringt sodann den folgenden eingegangenen Antrag des Herrn Vorsteher zur Kenntnis des Collegiums. Der Inhalt:

Da hier die Mehrzahl der Rathsvorlage Kunst des Engagements des Sängers Herrn Kastell für dieses Stadtrathaus die vorstehende Versionen unterscheiden, dürfte es zweckmäßig sein, die Bekanntmachung der beiden geplanten geheimen Verhandlung zu beenden.

Dieser Antrag wird in sofortige Beratung übergeben und sofort einstimmig angenommen (siehe die Ausführung am Schluß dieses Artikels).

Das will in die Tagesordnung ein und besteht auch für den Verfassungs- und Finanzausschuß, der Vorsitzende des ersten, Herr Adm. Tröndlin, über den Rathsvortrag, den beiden Beamten für das laufende Jahr eine Entschuldigung zu gewähren. Der Rath beschließt in seinem Schreiben auf das Gutachten seine Rechtfertigung, welches lautet:

Die Gehälter liegen jetzt ähnlich wie im Jahre 1868, wo aber falls eine Thauerungskorrektur nicht vorgenommen wurde, die erste ist auch jetzt mit dem Jahre 1873 durchsetzt, so erscheint es als in Rechtfertigung, wenn auch den z. B. die Kosten einer Unterstüzung gewährt wird. Die Summe mög. wohl noch erheblicher sein; diese aber ist auch die Räge jetzt infolfern, als einzelnen Grund von Beamten vom Jahre 1872 ab eine Gehaltung zu Theil geworden ist; diesen steht für die übrigen, bei der Aufstellung der Tabelle folgendermaßen daran, und da die Kosten jetzt genommen, aber jedenfalls noch in weiter Falle ist, auch erst mit dem Jahre 1873 durchsetzt, so erscheint es als in Rechtfertigung, wenn auch den z. B. die Kosten einer Unterstüzung gewährt wird.

Die vereinigten Auschüsse schließen daher vor, der Rathsvorlage nur unter folgenden Bedingungen zugestimmen:

1) daß der Berechnung das wirkliche Einkommen aus städtischem Dienst, z. B. das Brüdergeld nicht bloß der budgetarische feste Gehalt auf Grund gelegt werde,

2) daß bloß diejenigen Beamten an der Bulage partizipieren, welche vor dem 1. Juli 1872 bereits in einem städtischen Amt gewesen sind.

Gerner den Rath darauf aufmerksam zu machen, daß in die Tabelle einige Beamte, dem Gutachten der Finanzdeputation entgegen, aufgenommen sind, welche vom 1. Januar 1873 ab eine Gehaltsumlage bestimmt werden sollen.

Die Frage des Herrn Simon, welche Lehrer hier mit bedacht werden sollen? beantwortet der Herr Referent dahin, daß hier nur die unteren Lehrer an den höheren Schulen, nicht aber Lehrer der Volksschulen, denen man bereits eine Bulage zugesagt, in Frage kommen und erklärt der Herr Präsident sich bei dieser Ankündigung zu schließen.

Herr Director Dr. Panig fragt, was in der Vorlage unter der Bezeichnung Hälftel Lehrer zu verstecken sei; man würde diese Bezeichnung sehr verschieden an und halte er deshalb eine Klärung für nötig.

Herr Referent gibt Antwort dahin, daß einige Hälftel Lehrer an der Realschule, höheren Bürger-Schule u. c. die Bulage erhalten sollen, lehrete sei aber eine Thauerungsumlage und soll nur auf das laufende Jahr gewährt werden.

Herr Director Dr. Räder bezweifelt nicht, daß die Bulage eine dauernde werde, da die Verhinderung der Gehälter keine vorübergehende sondern eine Folge des geminderten Geldwertes sei.

Herr Referent entgegnet, daß der Ausschuss

an diese Überzeugung habe, doch liege es bei diesem Bulagemodus in der Hand des Collegiums,

die spätere Regelung frei zu treffen.

Herr Director Dr. Panig weist darauf hin, daß die Gehälter an der höheren Knabenschule erst neu geregt worden seien, er wisse nicht, ob die betreffenden Lehrer an der Bulage Theil nehmen sollen, auch wenn ihr Gehalt aufgestellt sei, auch würde er es für angemessener halten statt der Hälftel Lehrer die unteren konsumirten Lehrer, welche meist Familie hätten, mit einer Bulage zu bedenken.

Herr Fleischhauer nimmt, da auch den Nachwächtern eine Bulage zugesagt werden sollte, Veranlassung, auf die Rohwendigkeit einer Umwandlung des Nachwächter-Instituts hinzuweisen; er beantragt den Polizeiausschuss mit Begutachtung der Frage zu beantragen, ob nicht eine Umwandlung des Nachwächter-Instituts zu empfehlen.

Herr Director Räder erklärt, daß bereits ein dahin gehender Antrag an den Rath gebracht worden sei, worauf diese geantwortet, er werde die Angelegenheit in Erwägung ziehen; übrigens halte er den Verfassungsausschuss zur Beurtheilung der aus dem angeregten Urteil für geeigneter als den Polizeiausschuss. Was das Bedürfnis des Herrn Director Dr. Panig wegen der Gehälter an der höheren Knabenschule anlangt, so werde hier eben die vom Rath geacceptirte

Bestimmung, welche auch zur Grundlage des diesbezüglichen Beschlusses gehörte, Platz greifen müssen, daß Beamte, deren Gehalte aufzubefestigt werden, keine Bulage erhalten, er könne sich der Ansicht nicht entziehen, daß die beabsichtigte Bulage eine dauernde sein werde.

Herr Dir. Räder empfiehlt den Ausschuss antrag und beantragt noch, in der vom Ausschuss beantragten Modifikation unter 1. statt des Wortes „Berechnung“ „Bestimmung“ zu sagen.

Dieser Antrag findet jedoch keine Unterstützung.

Herr Dr. Panig gliedt die Erklärung, daß er mit seiner obigen Neuerung ist, nach-

sich der Zusatz abgesetzt habe, zu zeigen, im Segenheit sei er sich für Aufbesserung des Gehalts der Lehrer gewesen, er kann nur in der beständigen Vorlage nicht recht klar sehen; dies habe ihn zu der obengestellten Frage veranlaßt.

Herr Fleischhauer modifiziert seinen Antrag bezüglich der Umwandlung des Nachwächter-Instituts dahin, daß die Beurtheilung der Frage dem Polizei- und Verfassungsausschuss übertragen werden solle.

Räder beschließt das Collegium einstimmig, der Rathsvorlage unter den vom Ausschuss vorgetragenen Modifikationen ab 1 und 2 zuzustimmen, tritt auch dem weiteren Ausschusshoheitskatalog einstimmig bei und erhebt den Antrag des Herrn Fleischhauer zum Beschluss.

Weiter referirt Herr Dr. Tröndlin über folgendes Rathsschreiben:

Die Herren Stadtverordneten haben in Ihrem Schreiben vom 20. Mai a. c. die Behauptung aufgestellt, der Rath habe nicht die formelle Bestätigung geahnt, den Aufwand für Verlegung resp. Umgestaltung des Kohlenschuppens der Armenanstalt bis zur Höhe von 1541 Thlr. 2 Rgt. 2 Pf. ohne erneute Zustimmung der Stadtverordneten zu bestreiten. Wir können die Richtigkeit dieser Behauptung nicht zugeben, müssen vielmehr uns: formelle Richtigkeit aufrecht erhalten, die Sachen etwa 450 Thlr. Kosten aufzuführen, sondern ihn dem Armendirectorium zu überlassen und denselben zu diesem Gebäude den fraglichen Platz zur Verfügung zu stellen.

Es bedarf seines Nachweises, daß wir dem Armendirectorium unbedenklich die Ausführung, auch ohne daß die Summe feststellt, überlassen können.

Herr Stadtrath Säfferth, welcher den betroffenen Geschäftszweig speziell unter sich hat, kennt das ganze Projekt genau und wird die ganze Ausführung leisten.

Der Rath habe beschlossen,

die Kosten für die Übertragung der Baulichkeiten auf die Städtecaisse

zu übernehmen,

und trübe um Zustimmung hierzu.

Der Plenarschluß vom 15. Juni 1870 entspricht im Recomunicate gezeigt:

„Wir erhalten hierzu öffentlichen Zustimmung, wie wir auch zu dem weiteren Rathsschluß, die Kosten für die Übertragung der Baulichkeiten auf die Städtecaisse zu übernehmen.“

Und in Ihrer Rückantwort vom 18. Juni 1870 erklären die Herren Stadtverordneten, ebenfalls ohne jede Bezeichnung einer Summe,

ihren Beitritt zu dem Rathsschluß, die Kosten für die Übertragung der Baulichkeiten auf die Städtecaisse zu übernehmen“.

Und unter 7. Mai 1872 gelangte in dieser Soche ein weiteres Rathsschreiben an das Collegium, in w. Ichem der Rath sagt, er habe den früheren Beschlüssen gemäß dem Armendirectorium wegen Translocation des Schuppens Zustimmung ertheilt und dann nördlich fortfährt:

„Jetzt hat dasselbe unter Verlegung spezieller und dem Bauamt geäußerter Kostenansprüche und Kosten vorgelegt, daß eine Translocation des Schuppens sehr unvorstellbar sein würde, weil die erforderlichen Umgestaltungen, namentlich des Daches, so wesentlich seien, daß nur wenig Material verwandt werden könnte und durch Verlust des Daches viel Verlust entstehen würde, daher der Aufwand sich mindere, wenn der vorhandene Schuppen an Herrn Bauer nach der Lage verändert und auf dem Kreis an der Sternwartenstraße ein neuer Schuppen errichtet würde, wobei die Errichtungskosten sich auf 1541 Thlr. 2 Rgt. 2 Pf. belassen.“

Wir hatten dem unsererseits bezeichneten und haben dem Armendirectorium auf Grund Ihrer eingangs erwähnten Zustimmung unsere Genehmigung ertheilt, welche wir um bestimmte nicht vorhandenen Kosten, weil am 12. Juli die Frist abläuft, bis zu welcher Herr Bauer dem Armendirectorium den Schuppen zur Benutzung überlassen hat. Doch wollen wir nicht unterlassen, die Herren Stadtverordneten von der etwas veränderten Sachlage hierdurch ergeben zu kennzeichnen.

Auf Vorschlag des Bau-Ausschusses hat das Collegium am 13. Mai 1872 beschlossen:

nochträgliche Zustimmung zu dem vom Rath mit dem Armendirectorium getroffenen Abschluß zu erhalten, hierbei aber (Beschluß gegen 8 Stimmen) gegen den Rath Tadel gegen den Ausschuss aufzupreden, daß er vorher nicht die Genehmigung des Collegiums eingeholt habe,

und auf das betreffende Recomunicat antwortete nun der Rath in dem zuerst vorgetragenen Schreiben.

Eine praktische Bedeutung hat, wie der Rath selbst sage, die Anwaltschaft nicht mehr; die Kosten sind nachträglich verwilligt und die Sache ist damit erledigt; der Verfassungsausschuss hat aber, da der Rath im Rechte zu sein glaubt, nochmals auf Grund der Aktion den referierten Bericht der Sache geprüft und ist hierbei auf neue zu der Überzeugung gekommen, daß der Rath allerdings verzögert gewesen wäre, vorher die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Das Collegium hatte die Kosten für die Übertragung beziehentlich Umgestaltung der Baulichkeiten verwilligt und zwar auf Grund der vom Rath gegebenen Abschätzung, die einen



Herr Fleischhauer befürftet den Rathaus nochmals und wünscht, daß bei dieser Gelegenheit der Rath mit daraus ausmerksam werden möchte, daß Herr Director Haase ein eingegangenes contracordum Verpflichtungen der Stadt nicht nachgekommen sei. Herr Simon und Herr Caval sprechen sich entgegen gegen den Rathausbeschluß aus.

Richtet sich Herr Stadtrath Schilling wieder auf, zieht Herr Director Räder seinen Antrag auf Beweisung an den Versuch angangs, daß die Genehmigung der Versammlung zurück und wird nunmehr zur Abstimmung über den Rathausbeschluß vorschritten, den das Collegium mit einer gegen 9 Stimmen ablehnt.

**Bericht von Bernhard Friedrich Voigt in Weimar.**

**Nette Vorlagen zu Torten-Verzierungen**

in gewöhnlich anzufertigender Tortengröße für Conditoren, deren Gehilfen und Lehrlinge.

Entworfen und herausgegeben von F. A. Borst, Hof-Conditon in Arnstadt.

**Dreissig Tafeln in drei Lieferungen.**

1872. 4. Geh. Preis einer einzelnen Lieferung 24 Ngr., aller drei Lieferungen zusammen 2 Thlr. 12 Ngr.

Vertrieb in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimmel'sche Str. 16 in Leipzig.

**Statt 3 Thlr. für nur 15 Ngr.**  
Für jedes Haus und jede Familie.  
Das Prachtwerk!

**„Freya“**  
der schönste Band in Druck mit zahlreichen Bildern in Holzschnitte, Stahlstich und Farbendruck. Rosen, Rosetten, Erzählungen, Gesichts- und Reichsbildern u. s. w. W. zum kostspieligen Schriftsteller Deutschland.

**1866**

**Statt 3 Thlr. für nur 15 Ngr.**  
Für jedes Haus und jede Familie.

C. Friedr. Jacob,  
Buchhandlung und Privatbibliothek,  
Raum 8, Hoffmann's Hof, Petersstraße 41.

In Beilage von Friedrich Fleischer in Leipzig erschien soeben:

**Johann von Wickif**  
und die  
**Geschichte der Reformation**

von Gottlieb Beckler  
Der Theologe Doctor und ordentlichen Professor  
Exponenten zu Leipzig.  
2 Bände.

Preis kostet ab 8. gebunden ab 8. 20.

Im Verlage von F. E. C. Leuckart in Leipzig ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**Hebräische Melodie**

Reineit, die geweiht an Babel Strand bearbeitet von Robert Franz.

1 Für Piano und Violine 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
1 Für Piano u. Violoncello 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
1 Für Piano allein 10 Sgr.  
1 Für Piano zu 4 Händen 10 Sgr.

Eine wunderbare alte Weise, getaucht in die Seele des Franz'schen polyphonen Ausdrucks!

**Leuckart 5 Ngr.**

C. H. Roedam senr. Ecke der Universitätstraße 13 b. Magazingasse.

**Loose à 10 Ngr.**

Winer Drägerian-Büttnerie, deren Tag den 16. Dezember stattfindet, sind zu kaufen.

**Franz Ohme**, Universitätstraße Nr. 20.

Unter. in Harmonielehre und Spielstiel à 5 Ngr. Abt. sub W. Q. in Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein engländischer Unternehmer, dessen Geschäft in der Leipziger Straße 17, 2. Etage links.

**Praktischer Schreibunterricht**

in London etc., auch separat für Damen, im Schreib-Lehr-Institut

**E. Schneider**, Kalligraph,

Universitätsstraße 18 c, 2. Etage.

**Schreibunterricht**

in moderner handschriften. Geschäftsschrift, im Stil. Cartier mit Brücke, der sog. Kopf, erhebt sich zu versch. Tages- und geschäftlichen Bedürfnissen. Ballpoint, innerhalb 3 Jahren gesammelte Probenchriften bisheriger Schüler zeigen für den günstigen Erfolg meiner Schule. Drei Unterricht in Stenographie, Bessunger'sches System.

Richard Lange, Schreiblehrer an der

Stadt, 12-2 Uhr. Gestaltung, 8, III.

### Separat-Tanz-Cursus.

Eins. Herren können an einem Schnellcours sofort Aufnahme finden und erbitte baldigst Mitteilungen von heute ab Thalstraße 25, I. von 12-3 Uhr gelangen zu lassen.

### Privat-Tanzstunden

erhält gründlich und schön zu jeder Tagesszeit L. Werner, Tanz-, Georgstraße 16, 1. Et.

### Dr. Schroeter, Augenarzt,

Mühlgasse 4, parterre.

Sprechst.: Vorm. 10-12 U., Nachm. 3-4 U.

### Zwickau

### Hentschel & Schulz,

Bau- und Berufs von Rubens.

### Franz Meyer,

Glauchau.

Bau- und Berufs von Rubens.

vereinbarten.

Correcturen wissenschaftl. Werke liefert ein des Pot. Griech. u. Hebräischen Kundiger. Adressen sub L. 44 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein akademisch gebildeter Mann sucht die Bearbeitung von naturwissenschaftlichen und technischen Arbeiten zu übernehmen.

Offerten sub R. D. an die Expedition d. Bl.

Gustav Kühn, Graveur, Neumarkt 29, II.

fertige Trockenstempel, Postschilde, Thierschilder, Brief- u. Girostempel, Datumsstempel, sc wie alle Gravirarbeiten.

### Bruno Neumann,

Werk Nr. 2 2. Etage.

Gravir- u. Goldschmiedkunst für alle Branchen. Fabrik von Papier-, Datum-, Oro-, Coupponschiffen, Numerotoren und alle Sorten Trocken- u. Farbenshempelapparate. Sämmel Gravurarbeiten werden sauber und solid gefertigt.

### Wäsche-Nähereien 1. Stickereien

werden von den einfachsten bis zu den feinsten gefertigt. Hainstraße 20, III. im Geschäft vom Musterzeichner Rudolph Moser

### Für Damen.

Wäste werden geschickt, schnell und billig ausgezogen, Federn gewaschen und gekräuselt. Wörther Straße Nr. 3, 1. Etage rechts.

### Haarklöppel-Arbeiten,

Armbänder, Uhrschäulen, Broschen, Ohrhaken u. s. w. von Haaren werden bei mir in elegantester

Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Ruster liegen sind zu gefälliger Ansicht.

Adolf Heinrich, Hoffmanns Hof.

### Zöpfe

A 7 $\frac{1}{2}$ -10 Ngr. gefertigt Sternwartenstraße 15, Friseurgefäß.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 $\frac{1}{2}$  w en

werden gefertigt. Werk 16 (Café National), III. NB Lager neuerster Chignon und Zöpfe.

empfiehlt sich eine gebüte Friseuse

Markt 17, (Königshaus) Treppen B, IV.

Damen

Chemische Wäsferei,

Decken- und Gardinen-Meinigung,

Sternwartenstraße 18 c

und Hainstraße 27. Arbeit Reparaturen

prompt und billig.

Pelz sachen, getragene und neue werden schön

und billig bearbeitet und verfertigt.

F. W. Friedemann Nachf., Barfüßergasse 3, II.

Reichensteppen, vorz. f. Herren- u. Damen-

Kleider, Nicolaistr. 14, Quandts Hof II. r.

Feine Herrenwälder wird zum Waschen u. Wässern

angeben. Kleine Wärmühlenstr. 1, part. rechts.

Herrenüberzüge, Jagdzüge, Mantel in

Doppelflock oder Art, welche verschlossen u. füllig

sind, wird, ohne das Futter zu berühren, eicht wie neu ausgeführt. Mr. Fleischerg. 24/25, Tr. A II

Herrenkleider werden repariert, gerei-

htigt und gewaschen. M. Böhme,

Schneider, Peterssteinweg 9, Hof I.

Kleider werden hübsch u. modern gemacht.

Neumarkt Nr. 25, 2 Treppen rechts.

Gewiss sehr billig

werden Wälder mit einem wunder-

lichen Glanz aufpoliert; auch nach

anständig werden Bekleidungen prompt

ausgeführt. Adressen Kl. Fleisch-

erstr. 6, im Hof rechts.

Günther, Tischler.

Reine neu aufgestellte große Zubehör gute

eleganter geritzter Weißware, sowie eingefach-

ter Löcher Wagenpferde halte bei Gebra-

chützer Beachung bestens empfohlen.

Halle, den 24. November 1872

Emil Löhlma.

Meubles und Pianoforte werden billigt unter Garantie schön aufg. u. rep. in u. außer dem Hause Brandweg 14 b vor. von E. Thielemann.

Barterzengungstintur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Barfuß zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr. G. F. Märklin, Markt 16.

Amerikanisches Glas- & Stärke-Präparat von C. Struve in Osterode am Harz. Dieses von vielen Consumenten, sowie vom „Bazar“ warm empfohlen. Präparat gibt der Wölfe eine vorzüglich feine, elegante und glänzende Appretur. Für 1  $\frac{1}{2}$  wird ein Quantum geliefert, welches je nach Größe der Familie für 1-2 Jahre ausreicht. Vorzüglich bei

Jul. Hübner, Gerberstr. 67.

Reichel's Respirator von Jeffrey.

Die vielen Nachahmungen dieser Instrumente haben durch ihre Nutzlosigkeit zur Evidenz erwiesen, dass nur die richtigen Originalinstrumente, wie ich solche der letzten deutschen Naturforscherversammlung in ihrer inneren, die Wärmeerzeugung bedingenden Zusammensetzung vorgelegt habe, den Brust- und Lungenkranken Schutz und Linderung bei rauher Witterung gewähren können.

Nur allein diese richtigen Originalinstrumente liefern ich zu 2, 3, 5, 6 Thlr. von 10, 12, 16° Wärmeerzeugung.

Instrumente zur Reinigung und Erneuerung erbitte ich mir noch vor Eintritt kalter Witterung. Joh. Reichel, Mechaniker, Universitäts-Bandagist, Leipzig, Petersstraße 42.

M. Winsche, Universitätsstraße 5. Auswahl chirurgischer und thierärztlicher Instrumente, in Originalpreisen ab.

Bandagen-Magazin, Lager seiner Messer und Stahlwaren, f. s. patent. Schnappmesser, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate, in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Die berühmtesten Zahnbürsten Mastique-Garantie, in verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10 u. 12 $\frac{1}{2}$  w empfohlen in echter Qualität.

H. Backhaus, Grimmel'sche Straße Nr. 14.

Liton, Depots: Linden-Apotheke, Weststr., Marien-Apotheke, Lange Straße, — ebendaselbst Lecken- und Haarkraus-Essenz Dalmia, à Flasche 20 w.

Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch Dr. Grafström's schwedische Zahnpfropfen à Flacon 6 Ngr., erhält zu haben in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Durch Richts wird Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung so schnell und sicher gehilft als durch den Gebrauch des Strelitz'schen concentrierten Malz-Extracts (Rein Bier).

Bei allen Kinderschäden ist der Extract ein Hausmittel und dient in keiner Familie, besonders wo Kinder sind, fehlen, um so mehr da eine Flasche von ca. 1 Pfund Inhalt nur 10 Ngr. kostet. Bis jetzt ist dieser Extract unerreicht als Reinigungsmittel und gegen Magenschwäche, Magenkrampe und unregelmäßige Verdauung das anerkannt best wirkende Mittel. Dasselbe ist allein recht zu haben bei

Theodor Pfitzmann in Leipzig, Edt vom Neumarkt und Schillerstraße.

Das beste Hausmittel gegen Magenleiden und Verdauungsstörungen,

Popain, (weder Geheimmittel noch Medicament), milde Erholung des bei krankhaften Zuständen des Magens mangelnden zur Verdauung unentbehrlichen Magensaftes, bereitet und empfohlen in der wirksamsten Form, als kohlens. alkoholfreie Lösung. G. E. Weigel, Chemiker in Dresden, Lager in Leipzig bei Herrn Herrmann, Wilsheim, Mandelb. Gießburg 18 und Dresdner Str. 31, in Flaschen à 20 und à 8 w.

Außerdem noch viele andere Artikel, welche sich zu Festgeschenken eignen, empfohlen in solider Ware und zu festem Preis.

Theodor Kühn, Mechaniker u. Optiker,

46. Petersstraße — Nähe am Markt 46.

Ball-, Concert- und Theaterfächer

empfohlen in großer Auswahl

Will. Dietz, Grimme, Straße 8,

# PROSPEKT

## Leipzig-Reudnitzer Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei

vormals Goetjes, Bergmann & Co.

### Aufsichtsrath:

**C. A. Eisenreich**, Firma: H. Robrahn Nachfolger, Vorsitzender.  
**A. Hermann Wapler**, Firma: B. Wapler & Söhne, Stellvertreter.  
**Alfred Becker**, Firma: Becker & Co.  
**Alexander Crayen**, Firma: Crayen & Wunderlich.  
**Julius Hebbinghaus**.  
**F. L. Hoffmann**, Vorstands-Mitglied der Leipziger Disconto-Gesellschaft.

### Vorstand:

**Herrn. Goetjes**.  
**Carl Wilhelm Bergmann**, Commerzienrath.  
**Conrad Reiter**.  
Dr. jur. **C. G. Lohse**, aus dem Aufsichtsrath in den Vorstand delegirt.  
Bevollmächtigter: **Carl Baumann**.

Zu den ältesten und bestbewährtesten der wenigen deutschen Fabriken, welche neben **Maschinen** und **Gussgegenständen** aller Art

### Landwirthschaftliche Maschinen als Specialität

anfertigen, gehört diejenige der Firma

## Goetjes, Bergmann & Co. in Leipzig - Reudnitz.

Seit 15 Jahren bestehend, liefert sie heute die gesuchtesten **Dreschmaschinen**, **Goepel**, **Locomotiven**, **Brennerei-** und **Brauerei-Einrichtungen** etc. etc.

In ihrer bedeutenden **Gießerei**, in welcher namentlich **Bauguss** in grossen Quantitäten erzeugt wird, werden jetzt täglich circa 300 Centner gegen. Das Etablissement, durchschnitten von der sämtlichen Schienenstrasse Leipzigs vereinigenden Verbindungsbahn mit einer Front von 1480 Fuss an 2 Strassen auf einem **dicht an die Stadt Leipzig grenzenden werthvollen Areal von ca. 500,000 Quadratfuss** gelegen, umfasst schon jetzt neben dem bedeutenden **Gießhause**, **20 Gebäude** inclusive **5 Wohnhäusern** und außerdem eine **ausgiebige Grube** besten **Furnandes** bei Zwenkau. Alle Räume der Fabrikgebäude sind mit Arbeits- und Hülfsmaschinen dicht besetzt.

Trotz grosser Leistungsfähigkeit und bei Anspannung aller Kräfte vermag die Fabrik nicht den täglich steigenden Anforderungen ohne eine wesentliche Vergrösserung zu genügen. Sowohl dies als die Gewissheit, dass der Bau landwirtschaftlicher Maschinen in Deutschland, gegenüber England und Amerika, entweder begripen ist, sind Veranlassung gewesen, das Etablissement zu erwerben und in eine Actiengesellschaft überzuleiten.

**Der Umstand, dass das innerhalb einer kurzen Reihe von Jahren mit bescheidenen Mitteln aus kleinen Anfängen hervorgegangene Geschäft es zur derzeitigen Ausdehnung und Blüthe gebracht hat, lässt auch über dessen fernere beste Rentabilität keinen Zweifel aufkommen.**

Für die beabsichtigte **Erweiterung**, sowie für den **Betrieb** der Fabrikanlage ist der ansehnliche Betrag von:

**Thlr. 380,000**

festgesetzt worden; und damit dieselbe in altbewährtem Geiste fortgeführt werde, haben sich die seitherigen Inhaber der Fabrik contractlich bestimmen lassen, die Direktion auch ferner auf mehrere Jahre und zwar **ohne jeden Gehalt lediglich gegen eine Tantème von zusammen 10 Prozent** fortzuführen. Auch bleiben dieselben, wie weiter unten ersichtlich, mit namhaftem Capitele in Aktion bei dem Unternehmen beihilftig.

Seit 1. October a. c. geht der Betrieb des Etablissements bereits für Rechnung der Actiengesellschaft.

Die **Actien-Gesellschaft Leipzig-Reudnitzer Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei** vormals Goetjes, Bergmann & Co. übernimmt

die sämtlichen Fabrikanlagen und Gebäude incl. Wohnhäusern mit den dazu gehörigen die projectirte Vergrösserung ermöglichen Grundstücken, die sich im besten Stande befindenden und mit allen Hülfs- und Reserve-Werkzeugen versehenen Maschinen, Modelle, Zeichnungen, Fahrwerke, Formsandgrube etc. etc.

für den Preis von

Von diesem Capital bleiben, vorläufig auf 5 Jahre, unkündbare mit 5 Prozent verzinsliche Hypotheken stehen

für die Erweiterungsbaute und den Betrieb der Fabrik ist, wie bereits erwähnt, die Summe von . . . . . in Aussicht genommen, so dass das Actiencapital beträgt.

Von diesem Actiencapital sind den früheren Besitzern der Fabrik überlassen, und restliche

**Thlr. 250,000**

werden von uns im Auftrag der Uebernehmer unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Leipzig, im November 1879.

TM 01 6 6800

## Leipziger Disconto-Gesellschaft.

### Subscriptions-Bedingungen.

Die Actien werden in Vollstücken

**à 100 Thlr. = 300 Mark Reichswährung**

ausgegeben.

Der Subscriptionspreis ist auf 100 Prozent festgesetzt.

Ausser dem Preise hat der Subscriptor die Stückzinsen von 5 Prozent vom 1. October a. c. bis zum Tage der Abnahme zu vergütten. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages baar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen. Im Falle der Überzeichnung tritt Reduction der subscriptirten Beträge ein.

Die Abnahme der zugestellten Stücke hat spätestens 14 Tage nach Bekanntmachung des Zeichnungsresultats zu erfolgen.

Die Subscription findet gleichzeitig bei nachbenannten Stellen:

**in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft,  
Herren Becker & Co.,**

" Dresden bei der Sächsischen Creditbank,

" Chemnitz bei dem Chemnitzer Bankverein

**am Dienstag den 26. November a. c.**

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 330.

Montag den 25. November.

1872.

## Thermometer

Ein Leibniz, sowie Bader-, Zimmer- und  
Wasser-Thermometer empfiehlt in großter  
Auswahl  
Joh. Friedr. Osterland,  
4 Markt. 4.

Klemmer von Gold,  
Silber, Stahl, Schildpott,  
Horn &c. in allen Größen  
von 25 Mm an,  
Arbeitsklemmer mit  
heissen Gläsern, dem Zug  
genau angepaßt, empfiehlt  
mit Gewicht von 20 Mm an bis zu den feinsten  
O. H. Meder, Optiker,  
Kunsthalle am Markt, im Durchgang.

**Operngläser,**  
Kronobore, Klemmer,  
Brillen, Vorgetetten,  
Augen, Mikroskopie  
in reichhalt. Auswahl empfiehlt  
Joh. Friedr. Osterland,  
4. Markt. Aut: Waage, Markt 4.

**Gold-, Silber- u. Stahl-Perlen**  
in reichhaltiger Qualität, so wie auch Wachs-  
Glas- und Strickperlen, Schmelz-, Glas-  
Ring, Hut-Zierungen u. s. w. empfiehlt  
F. W. Sturm, Grimmaische Straße 31.

## Perlen

in reichhaltiger Farbauswahl,

## Ballfächer,

## Concertfächer,

## Theaterfächer

in sehr großer Auswahl,

## Hutagraffen

neuste schwarze Muster,

## Gürtel

in Sammet und Leder,

## Kämme

in rot Schildpott, imitirt und

Süßfeli

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Rudolph Ebert,  
4. Thomadgässchen 9.

## Spielwaaren

einige aufzahl zu billigen Preisen empfiehlt

J. A. Schumann,  
Brüder 37.

## Puppenleiber, Puppenköpfe

billig zu billigen Preisen

J. A. Schumann,  
Brüder 37.

## Täuflinge,

genannte Schreikinder,

billig zu billigen Preisen bei

J. A. Schumann,  
Brüder 37.

## Gesellschaftsspiele

billig zu billigen Preisen

## Kutschspiel,

Wolfspiel u. s. w.

Sammelspiele billig bei

J. A. Schumann,  
Brüder 37.

## Hirschhornwaaren

in großer Auswahl

Verhandlung Gustav Unger,

Hôtel de Russie

## Cetaniol-Rapseln

für Wein- und Bier-Gläser

in den Größen empfiehlt

Gustav Unger, Hôtel de Russie.

## Selbstbeschäftigungsspiele

billig bei

J. A. Schumann,  
Brüder 37.



# Bier-Niederlage

von Gustav Heil,

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkügel,  
hält sich einem geachteten Publicum bestens empfohlen und verkauft reines Getränk (reelle Ware)

Bayerisches Bier 11/2 fl. 1 Thlr. 6 Rgr., 11/2 fl. 1 Thlr. 2 Rgr.

Böhmisch Bier 11/2 fl. 1 Thlr. 5 Rgr., 11/2 fl. 1 Thlr.

Dresdner Waldschlößchen 11/2 fl. 1 Thlr., 11/2 fl. 28 Rgr.,

in Gebinden Brauereipreise.



## Bekanntmachung.

Den alleinigen Verkauf meiner Biere, als:  
**Hoff's Porter, Ale, Culmb., Kaiser- u. Bayerisch Bier**  
habe ich für das Königreich Sachsen dem Herrn  
**A. J. Engelmann in Leipzig** übergeben.

Berlin, den 18. November 1872.

**Johann Hoff,**

Besitzer der Hofbräuerei, Louisestrasse 2.  
NB. Ausser obengenannten Biere des Herrn Johann Hoff sind noch folgende Biere in Flaschen bei mir zu haben:

**Ansbacher Exportbier, Nürnberger do.**

**H. Lagerbier,**

**Naumburger Champagner-**

**Weissbier,**

**Weizen-Lagerbier,**

**Berliner Weissbier,**

**Böhmisches,**

und empfiehlt solche zur gef. Abnahme.

**A. J. Engelmann,**

Bier-Engros Handlung, Neumarkt 3.

## Flaschen-Bier

### -Depôt

**Aug. Naumann**

4 Markt 4 Schützenstr. 4

empfiehlt feinste Qualität flaschenreifer Biere:

**Riebeck'sches Bier** 22 fl. 1 M.

**Bayerisch** " 20 fl. 1 M.

**Vereinslager** " 26 fl. 1 M.

**Zerbst. Bitter** " 24 fl. 1 M.

**Bestellkettel**

stehen den geehrten Herrsch. gratis zu Diensten.

**Wiederverkäufern**

bedeutender Babatt.

**Pflaumenmus**

à fl. 2 M, Centner 5 M, morgen am Stande

Katharinenstraße vor Nr. 13.

**Fett, Speck, Fleisch** à fl. 8 M, 10 M

billiger,

à fl. 11 M, frisch angeliefert Salz,

à fl. 12 M, à fl. 6 1/2 M, Sug. Butter

" 13 M, Süßzähnen.

bei G. Finkgräfe, H. G. 1, Rauchhalle, Markt.

**Ungarisches Schweinefett,**

ausgelassen. Ich bemerke hiermit, daß das

Vorige nicht ausgelassen war.

**Feinste Tafelbutter,** à Pfd. 13 Rgr. ist zu haben

Rochs Hof 25.

**Verkäufe.**

In der Nähe der Pfaffenstorfer Str.

find mit geringer Anzahlung

## Baustellen

zu verkaufen: 2 à 20 Ellen, 2 à 34 Ellen und

2 Quadrat à 30 und 40 Ellen Straßenfront.

Amt. unter Chiffre J. G. R. bef. die Annonen-

Expedition von Eugen Gott, Hainstraße 25.

## Haus-Berkauf

in Reudnitz, mit Geschäft, Preis 8000 M bei

4000 M Anzahlung, gutem Zinsertrag und fester

Hypothek, bezgl. eins in Reudnitzfeld im Preise

von 6500 M bei 3000 M Anzahlung hat zu

verkaufen August Moritz, Thomastg. 5, III.

## Haus-Berkauf

mit 10 Proc. Rendite soll für den Preis von

22,000 M bei 8–12,000 M Anzahlung verkauf

werden durch August Moritz in Leipzig,

Thomastgässchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein in der Vorstadt gelegenes neu erbauter

Hausgrundstück, mit 10 M Wiederrichtung ist für

28,500 M zu verkaufen. Adressen unter B. S. 12.

nachzuholen in der Expedition dieses Blattes.

Reihen-Häuser in der inneren südlichen

Vorstadt, von 20–100,000 M, 8 M B. bringen,

gegen 1/4 Anzahlung zu verkaufen. Eduard

Wöhrlich, Universitätsstraße 16, Tr. B, 3 Tr.

Häuser in Leipzig und Umgegend zu

jedem Preise und gegen jede beliebige Anzahlung

werden zu kaufen gesucht. Eduard Wöhrlich,

Universitätsstraße 16, Treppen B 3 Treppen.

Federbetten, neue u. gebrauchte, bezgl. neue

in Kadouch Nikolaistraße 31, Hof gegenüber 2 Tr.

## Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt

à Sthd 1 M, 1 1/2 M, 1 1/4 M, 1 1/2 M,

2 M u. j. w.

**Leinene Halbfarben**

à Duhend 1 1/4 M, 2 1/2 M, 3 M, à Sthd 4 1/4, 4 1/2,

6 1/2, 7 1/2, 8 1/2,

**Shirting-Halbfarben**

à Duhend 1 M, 1 1/2 M, à Sthd 2 1/2, 3 M, 3 1/2 M,

4 1/2 M, 5 M, 5 1/2 M, 6 M,

**Leinene Taschentücher**

à Duhend 1 1/4 M, 1 1/2 M, 2 M, 2 1/4 M, 2 1/2 M,

2 1/2 M, 3 M u. j. w.

**Shirting-Taschentücher**

à Duhend 2 1/2 M, 1 M, 1 1/2 M, à Sthd 2 M

2 1/2 M, 3 M u. j. w.

empfiehlt in stets fortitem Lager

M. A. Lorenz, Hainstraße Nr. 22,

dem Hotel de Pologue gegenüber,

## Chocoladen

von 3. G. Sandwald aus Magdeburg

erhält seine Lieferung

Mina Kutschbach, Rittergut, 55.



# Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.

## Subscription

auf  
**136,000 Stück Stamm-Prioritäts-Actien**  
 der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.  
**Einzahlbar mit 150 Thlr. (562,50 Frs.) per Stück = 20,400,000 Thlr. (76,500,000 Frs.)**  
 rückzahlbar mit einem Amortisations-Zuschlag von 33 $\frac{1}{3}$  pCt. mit 200 Thaler (750 Frs.)  
 per Stück = 27,200,000 Thaler (102,000,000 Frs.)  
 verzinslich mit einer prioritätischen Dividende von 8 pCt. des Einzahlungs-Betrages.

Auf Grund der mit der Fürstlich Rumänischen Regierung unterm 2./14. Februar 1872 abgeschlossenen Convention, des General-Versammlungschlusses vom 22. Juni 1872 und der Gemeinschaft beschließen am 12. November 1872 errichteten Statut-Nachtrages, ermittelt die Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft, behufs Beschaffung der nothwendigen Geldmittel zum Führen zur Fertigstellung der Rumänischen Bahnen 136,000 Stück Stamm-Prioritäts-Actien, jedes Stück zum Nominal- und Einzahlungsbetrag von 150 Thaler, im Gesamtsummbetrag von 20,400,000 Thlr. Die Stamm-Prioritäts-Actien werden im Wege der Verloofung mit einem Zuschlage von 33 $\frac{1}{3}$  % des Einzahlungsbetrages, also jedem Stück mit 200 Thalern, binnen 71 Jahren, vom Jahre 1874 ab, auf den Errögnissen des Unternehmens amortisiert, wozu vom genannten Termine ab jährlich mindestens 1 $\frac{1}{3}$  % des Gesamt-Rückzahlungsbetrags auf den auf die amortisierten Stamm-Prioritäts-Actien erparsten Dividenden zu verwenden sind. Den Stamm-Prioritäts-Actien steht ein prioritätischer Anspruch von 8 % des Einzahlungsbetrages gleich 12 Thlr. (45 Francs) für das vollgezahlte Stück, zahlbar jährlich am 1. März aus der statutenmäßig sich ergiebenden Dividende zu; außerdem nimmt das Stamm-Capital mit einem Viertel des Betrages an der nach Ausführung einer Dividende von 5 % an die jetzimal vorhandenen Stamm-Actien statutenmäßig noch zu vertheilenden Super-Dividende Theil. Für die prioritätische Verzinsung wie für die Amortisation haften den Stamm-Actien die Errögnisse des Unternehmens und die von der Fürstlich Rumänischen Regierung auf Höhe von 20,250 Francs per Kilometer für die circa 641 Kilometer betragende Linie Roman-Bukarest-Pitesti bereits übernommenen Garantie-Zuschlässe und die für die neu jüngst ausstellenden circa 278 Kilometer Bahn concessionsmäßig zugesicherten Garantie-Zuschlässe.

Die Einzahlung der Prioritäts-Dividenden-Scheine und der verkrosten Stamm-Prioritäts-Actien erfolgt:

- in Berlin bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder,**
- Frankfurt a. M. bei der Filiale der **Bank für Handel und Industrie,**
- Wien bei der **K. K. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,**
- Bukarest bei der **Banque de Roumanie,**

nach Aussgabe  
Thalerkonto

und anderen von der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft bekannte zu machenden Stellen.

Im Verhältnis von 5 Stamm-Actien - 500 Thaler Nominalbetrag für eine Stamm-Prioritäts-Actie - 150 Thaler Nominal- und Einzahlungsbetrag können die Stamm-Actien der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft unter Vorbehaltung und Abstempelung ihrer Actien ein Vorrecht bei Rechnung der auszugebenden Stamm-Prioritäts-Actien ausüben. Neben dieser sonst zu berücksichtigenden Rechnung können Actionaires sowohl wie Nicht-Actionaires Rechnungen einlegen; unter Vorbehalt des Reparationsmodus werden hierauf jedoch nur in so weit Zuflüsse gestellt von dem den Stamm-Actien zustehenden Vorrecht kein Gebrauch gemacht wird, und ein Überschuss von dem Emissionsbetrug vorhanden ist. Die Buchhaltung wird sobald wie möglich nach Schluß der Subscription unter Rückgabe der etwa überschüssigen Einzahlung erfolgen.

Die Einzahlung auf die gezeichneten respektive zugehörigen Verträge muß mit

Thlr. 15. auf jedes Stück bei der Einzahlung,  
 \* 15. \* : \* Buttelberg,  
 \* 15. \* : am 15. Januar 1873,  
 \* 15. \* : 15. Februar 1873,

zusammen mit Thlr. 60. auf jedes Stück - 40 % des Einzahlungswertes unter Berechnung von Zinsen à 8 % p. a. vom 31. Dezember auf 15. Januar resp. 15. Februar f. auf die beiden letzten Einzahlungen, abzüglich 8 % Zinsen p. a. bis 31. Dezember c. auf die beiden ersten Einzahlungen bemittelt werden. Eine Entschiedenheit der für die 3 ersten Einzahlungen werden Quittungsbogen auf den Räumen, und nach Einzahlung von 60 Thaler auf das Stück Interimschein auf den Inhaber mit Dividenden-Berechtigung vom 1. Januar 1873 ab ausgegeben.

Die weitere Einzahlung hat bis 31. Dezember 1873 in Raten von höchstens 20 Thaler auf jedes Stück, zugleich der Stückzinsen zu 8 % p. a. vom jetzimalen Einzahlungsbetrag vom 1. Januar 1873 ab in Gemäßheit der von dem Vorstande der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft wenigstens 14 Tage vor dem Zahlungstermin zu erlassenden Bekanntmachung zu geleisten. Rein Stamm-Prioritäts-Actionair ist über den Einzahlungsbetrag von 150 Thaler für das Stück verpflichtet.

Nach Vollzahlung dieses Vertrages und nach Erfüllung der für Kapitalvermehrung vorgeschriebenen handelsgerichtlichen Erfordernisse erfolgt die Auskündigung der definitiven, mit laufenden Dividenden-Scheinen für das Jahr 1873 versehenen Documente. Bei Verjährung der Einzahlungsfristen kommen die Bestimmungen des §. 9 der Statuten zur Anwendung.

Die Rechnung auf die zu emittirenden Stamm-Prioritäts-Actien wird

**vom 26. November 1872 bis 28. November 1872**

einschließlich bei nachstehenden Stellen eröffnet:

**Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
 bei Herrn **S. Bleichröder,**

**Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**  
**Wien** bei der **K. K. privil. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und**

**Gewerbe,**

**Breslau** bei Herrn **Jacob Landau,**

**E. Heimann,**

**Dannewerk** bei Herrn **M. J. Freydrich,** Provinzial-Disconto-Gesellschaft,  
 Hannover,

**Hamburg** bei Herrn **L. Behrens & Söhne,**

**Leipzig** bei Herren **Hammer & Schmidt,**

Görlitz bei Herren **Sal. Oppenheim jr. & Co.,**  
 München bei der **Bayerischen Vereins-Bank,**  
 Mannheim bei Herrn **W. H. Ladenburg & Söhne,**  
 Magdeburg bei Herrn **M. S. Meyer,**  
 Braunschweig bei Herrn **N. S. Nathallion Nachfolger,**  
 Bremen bei Herrn **J. Schulze & Welde,**  
 Oldenburg bei Herrn **C. & G. Ballin,**  
 Bemberg bei der **Filiale der K. K. privil. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,**  
 Amsterdam bei der **Amsterdammer Bank,**  
 Krakau bei Herrn **Anton Hözel,**  
 Bukarest bei der **Banque de Roumanie,**  
 Herrn **Jacques Poumay,**  
 Herrn **S. Jonnide,**  
 Salas bei Herrn **Schwab & Co.**

Der Ablauf des vorgenannten Termins erfüllt das den Actionairen der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft bei der Rechnung eingeräumte Vorrecht.

Die Einzahlungen bis zu 60 Thaler auf das Stück müssen bei derselben Stelle bewirkt werden, welche die Anmeldung angenommen hat.

Die weiteren Einzahlungen müssen beliebig bei einer der vorgenannten Rechnungsstellen geschehen. Die Rechnungsstellen in Wien, Bukarest, Amsterdam werden die Einzahlungen in anderen Städten als Thaler nach Waaggabe des Thaler-Courtes annehmen.

Der Wortlaut des am 12. November d. J. vollzogenen Statut-Nachtrages kann bei den vorgenannten Subscriptionsstellen in Empfang genommen werden.

Berlin, den 20. November 1872.

**Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft**  
 Ottermann. Mitze.

**Werkzeughandel-Verkauf.**  
Rath der Stadt Leipzig in einem angenehmen Orte, verkaufe Pogg., mit hübschen gut verzierten Gläsern u. französischen Restaurations-Gerichten mit einem Inventar sofort verkauft und bei einer Auszahlung von 12 bis 15.000,- übergeben werden. Das kann durch August Körting in Leipzig, Königstraße Nr. 5, 3. Etage.

**Ein Geschäft für Antiquitäten, Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Brillen, Uhren u. Co.**  
Robert May, Brühl Nr. 25, Stadt Görlitz.

**Ein Geschäft für Antiquitäten, Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Brillen, Uhren u. Co.**

**A. Löffler, Ritterstr. 46, II.**

### Associe-Gesuch.

Bei Vergrößerung eines flotten Fabrikgeschäfts ist in einer lebhaften Fabrikstadt der Provinz Görlitz, dessen Rentabilität nachgewiesen werden kann, mit einer thätiger oder stiller Associe mit Kapital-Auslage von 12 bis 15.000,- ge-  
macht. Beste Referenzen stehen zur Seite. Ge-  
richt erbitte man sub C. K. 602 an die Un-  
ionen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einzustenden.

### Avis.

Der Betrieb sowohl der Johann Hoff'schen, als einer eigenen Fleischerei (12 Sorten) als Colonial- oder Delicatessen-Geschäfte, Con-  
tinuit, Wein- oder Bierwirthen zu übergeben.

**A. J. Engelmann, Leipzig,**

Bier-Engros-Handlung.

In Sicht Familienbetten ist zu verkaufen  
Königstraße 43, 2. Etage.

Eine elegante Kleiderstube, sowie bunter Gar-  
nen und billige Bettlaken.

**Julius Körner, Seidenriep u. Taffet ist billig**  
zu verkaufen. Stimma'sche Straße Nr. 12, 3. Et.

Garnitur in allen Sorten u. bester Qualität wer-  
den zu billig verkaufen Lindenstraße 1, III, r.

**20 neue Sophias,**  
Causseisen, Schreib-, Kleider- und Wasch-Secrétaire, Bücher-, Glas- u.  
Silberschränke, Vertikalsophias, Spiegel-, Nah- und Wasch-Tische,  
Kommoden, Stühle, Bettstellen, ganze Ausstattungen von Nussbaum-, Ma-  
hogoni-, Birken- u. Kirschbaumholz.

Reichsstraße 38, I.

**Hilfs-Verkauf** u. dergl.  
**Einkauf.**  
Kontorpulte und Geschäftsl. Utensilien,  
u. Berl. u. Einkauf R. Fleischerg. 15.

Sachen zu verschiedenen Preisen sind billig  
zu verkaufen Reichsstraße 12, 2. Etage.

Es verkaufen ist eine gute, wenig gebrauchte  
alte Weiß- und Wilson-Röhremaschine,  
sowohl zum Wiederaufschärfen. Röhre im  
Büro im Geschäft von Frau Jde. Kübler.

Koffer, Schreibt., Secrétaire, Bettstellen, Tische,  
Kommode, Spiegel, vert., Windmühlenstr. 49, II.

Zwei alte Sofias und neue Sprungfedern-  
stühle mit Bettstellen sind zu verkaufen. Hain-  
straße 24 im Hof rechts 1. Trepp' b. Tapetenver-

Ein Sofa und 6 Polsterstühle sind billig zu  
verkaufen von 10-12 Uhr Neumarkt 16, 2. Et.

Zu verkaufen stehen mehrere Bett- und Bettstellen,  
Schreibt., Polsterstühle, Tische u. Sophias Brühl 180.

Was zu verkaufen eine hell. spanische Wand, ein  
Tisch u. ein Polsterstuhl Reudnitz, Seitenstr. 4, II.

Was zu verkaufen mit Beschlägen 1 eckige  
Schränke mit Überdeckt 40" 21" hoch, 10" 21"  
u. 7 Vor. Fensterläden 30" 7" hoch, 10" 18"  
zu dem Hausemann Sternwartenstraße Nr. 16.

Es verkaufen ist ein schönes, großes Kinder-  
bett (mit Puppen) welches 8" ist. für 3 apf.  
Zwei alte Schreibtische, ein Bierglas mit neu-  
em Beschlag, eine Vellanne und ein Feuer-  
zeug Reichsstraße Nr. 5, II. Etage.

Ein Vorweg, 7" breit, 5" hoch, nebst  
Kerzen ist zu verkaufen Glodenstraße 8.

70 bis 80 Jahre alte Lehne sind abzufahren  
Sternwartenstraße 35 b. Bauplatz.

Im Verkauf steht ein schöner alter Schreibt.  
u. Bettstuhl Reudnitz Nr. 5.

### Kaufgesuche.

**Hinterguts-Kaufgesuch.**

Im Nähe von Leipzig wird ein  
Hintergut zu kaufen gesucht mit guten  
Beziehungen, möglichst mit Wald.  
Gef. Offerten sub N. N. 16. an die  
Expedition dieses Blattes.

Geht nicht von einem zahlungsfähigen  
Hintergut aus, so dass es auf dem Platz ein solid ge-  
machtes Handgrundstück, womög-  
lich mit einem Garten. Gef. Off. unter C. C. 7.

**Ein- und Verkauf**  
Antiquitäten, Münzen, Juwelen u.  
Schmuck & Höder, Königstraße 25.

Eine schon gebrauchte, jedoch in ganz  
guten Zustande befindliche Pianino  
zu kaufen. Gef. Off. unter C. C. 7.

**Theodor Schwennicke.**

Hohe Preise werden bezahlt für  
Uhr, Gold, Silber, Diam.,  
Perlen u. altertümliche Kunst-  
gegenstände. Bronze, Por-  
zellan und s. Gemälde bei  
Jost, Grimm, Steinweg 4, I. n. d. Post.



### Einfach

von Uhren, Gold,  
Silber, Diamanten,  
Brillen, Uhren u.  
Robert May,  
Brühl Nr. 25, Stadt Görlitz.

### Geld-Borschüsse

### Burgstraße 26, III.

Verkauft werden zum höchsten Preis alle Was-  
ren, Gold, Silber, Uhren, Ketten, Wertpapiere, Leib-  
hauptschule, gute Bettlen, Wäsche, Kleider, Plastik, Cigaretten u. s. sowie alle  
Wertpapiergerüste. Rückauf geg. Bill. Bis.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen  
getr. Herren- u. Damen-  
kleider, Bettlen, Wäsche, Uhren, Leibhauptschule u.  
Adr. erh. Gr. Fleischerg. 19, H. 1 Tr. M. Kremer.

**Getrag. Herrenkleider,**  
Damenkleid, Bettlen, Wäsche etc. kaufen z. höchstem  
Preis Adr. erbite Barfussgässchen 5. **Küssner.**

Gesucht 1 f. Winterüberzieher, 1 Teppich,  
1 Nahmaschine. Adr. abzug. Gr. Fleischerg. 3, I.

**Bettlen** o. d. besten bis o. d. geringsten werden jedes  
Quantum bei bestmöglichster Preiszahlung  
billig zu kaufen gesucht. Gef. Adressen erbittet  
Brühl 11 ins Gewölbe Gr. Gute.

**Contorpulte u. Cassaschränke** (Ein- u. Verk.  
R. Fleischerg. 15.

**Geschäftsbücher** fil. jed. Art abendas. Ein- u. Verk.

**Unterschriften** zu Destillationsgeschäft  
werden zu kaufen gesucht und Adressen an  
Herrn A. Friedrich, Kupfergäßchen, erbitten.  
Gesucht zum Kauf zu kaufen gesucht. Gef. Adressen erbittet  
Brühl 52, 1. Etage.

**Hasentelle** lauft zum höchsten Preis  
Brühl 52, 1. Etage.

**Gassenfelle** werden zu den höchsten Preisen  
gekauft. Gorgengasse 24, 2 Treppen.

**Rollwagen.**

Ein wenigstens 200 Gr. Fähigkeit halten-  
der Rollwagen wird sofort zu kaufen gesucht, neu  
oder gebraucht, möglichst werden auch zwei  
Pferde und Geschierte mitgenommen.

Offerten unter W. X. 210. an die Expedition  
dieses Blattes erbitten.

**Schuttboden**

wird zur Auffüllung der Gustav-Adolfstraße, rechts  
von der Waldstr., angenommen und das mindestens  
1½ Kub. Meter enthaltende Fuder mit 7½,- je  
bezahlt.

Es verkaufen ist eine gute, wenig gebrauchte  
alte Weiß- und Wilson-Röhremaschine,  
sowohl zum Wiederaufschärfen. Röhre im  
Büro im Geschäft von Frau Jde. Kübler.

Koffer, Schreibt., Secrétaire, Bettstellen, Tische,  
Kommode, Spiegel, vert., Windmühlenstr. 49, II.

Zwei alte Sofias und neue Sprungfedern-  
stühle mit Bettstellen sind zu verkaufen. Hain-  
straße 24 im Hof rechts 1. Trepp' b. Tapetenver-

Eine Sofa und 6 Polsterstühle sind billig zu  
verkaufen von 10-12 Uhr Neumarkt 16, 2. Et.

Zu verkaufen stehen mehrere Bett- und Bettstellen,  
Schreibt., Polsterstühle, Tische u. Sofias Brühl 180.

Was zu verkaufen eine hell. spanische Wand, ein  
Tisch u. ein Polsterstuhl Reudnitz, Seitenstr. 4, II.

Was zu verkaufen mit Beschlägen 1 eckige  
Schränke mit Überdeckt 40" 21" hoch, 10" 21"  
u. 7 Vor. Fensterläden 30" 7" hoch, 10" 18"  
zu dem Hausemann Sternwartenstraße Nr. 16.

Es verkaufen ist ein schönes, großes Kinder-  
bett (mit Puppen) welches 8" ist. für 3 apf.  
Zwei alte Schreibtische, ein Bierglas mit neu-  
em Beschlag, eine Vellanne und ein Feuer-  
zeug Reichsstraße Nr. 5, II. Etage.

Ein Vorweg, 7" breit, 5" hoch, nebst  
Kerzen ist zu verkaufen Glodenstraße 8.

70 bis 80 Jahre alte Lehne sind abzufahren  
Sternwartenstraße 35 b. Bauplatz.

Im Verkauf steht ein schöner alter Schreibt.  
u. Bettstuhl Reudnitz Nr. 5.

**Kaufgesuche.**

**Hinterguts-Kaufgesuch.**

Im Nähe von Leipzig wird ein  
Hintergut zu kaufen gesucht mit guten  
Beziehungen, möglichst mit Wald.  
Gef. Offerten sub N. N. 16. an die  
Expedition dieses Blattes.

Geht nicht von einem zahlungsfähigen  
Hintergut aus, so dass es auf dem Platz ein solid ge-  
machtes Handgrundstück, womög-  
lich mit einem Garten. Gef. Off. unter C. C. 7.

**Ein- und Verkauf**  
Antiquitäten, Münzen, Juwelen u.  
Schmuck & Höder, Königstraße 25.

Eine schon gebrauchte, jedoch in ganz  
guten Zustande befindliche Pianino  
zu kaufen. Gef. Off. unter C. C. 7.

**Theodor Schwennicke.**

Hohe Preise werden bezahlt für  
Uhr, Gold, Silber, Diam.,  
Perlen u. altertümliche Kunst-  
gegenstände. Bronze, Por-  
zellan und s. Gemälde bei  
Jost, Grimm, Steinweg 4, I. n. d. Post.

**Ein Hauslehrer,**  
Literat, gut empfohlen, wird auf einem Gut für  
2 Krabben, 9 und 13 Jahre alt, zum 1. Jan. a. f.  
gesucht. Honorar 300,-. Gef. Offerten sub  
H. 7231. an die Annonsen-Expedition von  
Rudolf Messe in Berlin erbitten.

Für ein kleines Fabrik-Gemüse wird ein  
jüngerer Mann

von 14-16 Jahren, mit guter Handschrift und  
im Rechnen nicht unbewandert, der nächsten

Gänge zu besorgen hat, unter guten Bedingungen  
gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten sich  
in handwerklichen Arbeiten auszubilden. Schul-  
oder anderes Zeugnis sind erwünscht.

Eigenhändig geschriebene Bewerbungen unter  
C. Z. ff. 17.

**Commis-Gesuch.**

Ein Commis, der in den gewöhnlichen Comptorarbeiten was Tüchtiges zu leisten im Stande  
ist, wird gesucht. Adressen unter Chiessle C. G. 99  
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Einen Geiger**

sucht zu sofortigem Antritt

**H. Fischer & Co., Katharinenstr. 2.**

**Sechs Notenstecher**

u. zw. gute Steindrucker finden dauernde u.  
lohnende Arbeit bei **C. G. Höder**, 13 Dörrstr.

**Buchbindergesellen** finden Arbeit bei

**J. Oberländer**, Querstraße 5.

**Buchbindergesellen** werden gesucht von

**Ferd. Halle, Johannisgasse Nr. 32.**

**Buchbindergesellen** sucht

**C. A. Rudolph**, Rosstraße 14.

**Tischlergesellen** gesucht, accurate Ar-  
beiter, Rosstraße Nr. 2.

**Tischler** auf Möbel sucht

**Julius Graniger**, Sophienstraße 29.

**Tischler**, gute Bauarbeiter, sucht

**C. Löper**, Colonnadenstraße 5.

**Tischlergesellen** auf Möbel und weite Arbeit  
sucht möglichst **C. Hörisch**, Weißstraße 61.

**Tischler** auf Bau u. Möbel

sucht H. Erhardt, Elsterstraße 22.

**Tischler** auf Bau u. Möbel sucht

**J. Oberländer**, Querstraße 5.

**Wäscherei** zum Falzen und Heften sucht

**J. W. Neumann jr.**, Johannisg. 32 I. pt.

**Falzertinnen und Hesterinnen** sucht

**J. O. Schröder**, Johannisgasse 22.

**Wäschchen zum Falzen und Heften** sucht

**C. A. Rudolph**, Rosstraße 14.

**Wäschchen zum Binden** werden gesucht von

**Ferd. Halle**, Johannisgasse Nr. 32.

**Gesucht** werden zwei wohlgebildete Wäsch-  
tierinnen.

**Droquist.**

Ein mildeintender, gelehrter Droquist, 20 J. alt, sucht pr. 1. Januar oder später möglichst in gleicher Branche Stellung für Comptoir, Lager oder Detail. Aufsprüche möglich.  
Offeraten unter R. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, gegenwärtig in einem Colonial-Detailgeschäft thätig, mit einfacher und doppelter Buchführung vertraut, sucht, gefügt auf gute Bezeugisse, vor 1. Januar oder später Stellung auf Comptoir oder Lager gleichviel welcher Branche. Gesellige Offeraten bitten man unter B. R. 40 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Material- u. Colonialwaren-Geschäft beendet u. in der engl., sowie französ. Sprache bewandert ist, sucht vor 1. Jan. 73 Stellung. Gef. off. beliebt man sub B. H. # 10 poste restante Weimar zu senden.

**Commissstelle-Besuch.**

Ein sehr junger Mann aus Hannover, in der Posamenten- und Baumwollwaren-Branche durch und bewandert, sucht pr. 1. Januar einen Detail- oder Lagerposten.

Offeraten unter J. C. 100 poste rest. Hannover.

Ein verheiratheter Apotheker sucht wegen Abgang vom Fach und gefügt auf die besten Bezeugisse zum 1. Jan. 1873 eine Stellung in oder um Leipzig, wo er auf gute und dauernde Erkrankungen rechnen kann.

Gesellige Offeraten unter X. Y. beförderbar die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Mann von 18 Jahren, der das Gymnasium bis Prima besucht hat, wird sofort eine Stelle als Scherling auf einem Comptoir oder Expedition gesucht. Da der junge Mann jedoch mittellos ist, so wante nur auf eine Stelle Rücksicht genommen werden, die ihn, bei seinen Fähigkeiten, bald in den Stand setze, für seinen Lebensunterhalt selbst zu sorgen. Gef. off. sowie jede gewünschte Auskunft vermittelte die J. C. Heinrich'sche Buchhandlung in Leipzig, Grimmaische Straße 16.

Ein guter zuverl. Diener sucht baldigst Dienst. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein junger fröhlicher Mann sucht, gefügt auf gute Bezeugisse als Marktshelfer od. Arbeiter Stellung durch M. Löffel, Ritterstraße 46, II.

Eine geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch mehr Beschäftigung. Schuhfabr., Posamentenfert., bei Hrn. A. Höhr.

**Ein Fräulein,**

den gebildeten Säubern angehörend, welche der französischen Sprache mächtig ist und Kenntnisse im Clavierpiel besitzt, sucht als Gesellschafterin bei einer älteren Dame, oder ähnlich passendem Engagement. Es wird weniger auf Gehalt, als auf liebevolle Behandlung gesehen. Gef. Anträge sub C. D. 889 befördern Haasenstein & Vogler in Wien.

Gesucht wird für eine gebildete Dame eine lohnende Beschäftigung, jedoch nicht außerhalb des Hauses.

Offeraten unter D. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. geb. Mädchen, w. schon mehr. J. als Wirtin, jung. u. w. die besten Beugn. zur Seite stehen, sucht ähnlich Engangement.

Gesellige Offeraten bitten man unter W. A. 90 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr wirtschaftliches Mädchen aus Thüringen, das auch Schneider und etwas Buch macht, sucht jogg. eine Stelle als Stubenmädchen. Offeraten gefüllt zu senden an Herrn Restaurateur Kässler, Dresdner Straße Nr. 42.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht 1. Jan. einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. niederzulegen Reumarkt 41, Große Bierstüge, Haushalt, Eisengeschäft.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus zum 1. Dec. Markt 6, Hof 2 Tr.

Eine sehr gute u. empfehlensw. Dame von 6 Mon., viel Milch u. sehr wohl gedecktes Kind, sucht Stelle. Nähers. Markt 6, Hof 2 Tr. r.

Einige kräftige Männer suchen baldigst Stelle. Frau Dietz, Schloßgasse 6, 2<sup>1/2</sup> Tr.

Zwei gesunde Männer mit sehr gut gehörten Kindern und viel Milch suchen Dienst. Markt 6, Hof 2 Treppen.

**Mietgesuche.**

**Größere Räume für Druckerei,** geladen Zeicher oder Dresden Vorstadt, werden zu Ostern oder Johannisk zu mieten gesucht. Adr. gef. sub 99 an die Expedition dieses Blattes erb.

Eine Comptoir-Räumlichkeit wird in der Reichstraße oder Brühl zu mieten gesucht. Adr. gef. sub 99 an die Expedition dieses Blattes erb.

**5 — 10 Thaler Belohnung** werden demjenigen zugesichert, der ruhigen Weitern sofort ein Logis, bestehend aus 4—5 Zimmern, in freundlicher, gesunder und nicht zu geräuschvoller Lage im Preis von 500 # nachzuweisen im Stande ist. Adressen unter H. A. bei C. G. Weber, Sonnenstraße, redeten.

Eine Familie von außärts sucht bis Ostern 1873 ein Logis von 3—400 # (Wohng.). Gehörte Vermieter werden erachtet. Adressen bei Witwe Strache in Berlin, Prinzessstraße Nr. 94, einzufinden.

**Gesucht** wird in einer hübschen Familie, und womöglich zum sofortigen Bezug, ein sehr meubliertes Zimmer mit Cabinet. Adressen unter R. O. 50. in der Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Januar sucht ein selbstständiger Kaufmann Logis, Stube und Kammer, nicht über drei Treppen, in guter Familie. Die Lage des Logis muss sein Pfefferdorfer Straße oder Promenade bis zum Bahnhofen. Offeraten mit Preis an die Herren Benediger & Götzsch, Halle'sche Straße Nr. 21, niederzulegen.

Zwei Conservatoristen suchen bis zum 1. Januar 1873 ein elegant meubl. Zimmer mit Schließfach für zwei Betten. Adr. nebst Preisangabe unter S. B. bitte man in der Hainstraße Nr. 21 partieren niederzulegen.

**Gesucht** sofort 2 meublierte Zimmer und Stoffstellen zum Preise von 6—8 #. Adr. unter A. E. # 6 in der Filiale d8. Bl. Hainstraße Nr. 21 partieren niederzulegen.

**Gesucht** wird sofort von einem soliden Mädchen ein meubl. Schlaföfen. Adr. Nicolaistra. 26, im Gesch.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Schlossstelle. Zu erfragen Bergerstraße 23, Hof 1 Treppe.

Gute Pension wird von einem jungen Manne vor 1. Januar 1873 in einer gebildeten Familie gesucht. Off. nebst Preisangabe sub Y. V. # 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Vermietungen.****Gasthofs-Verpachtung!**

Der in der Seidenstraße belegene Gasthof zur "Stadt Halle" ist zu verpachten, und sofort oder Neujahr zu übernehmen. Nähers. Rückstr. Nr. 12 bei Gebr. Baum.

Zu vermieten großer Geschäftsbüroträume, 12 Gewölbe, 3 Werkstätten, 40 Logis von 100—900 # (sehr schöne Logis.)

**L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.**

Zu vermieten ist billigster Haushalt Nicolaistraße 18 außer den Wiesen. Dr. Andriethsstr., Reichstraße 44.

**Lessingstraße Nr. 1.**

Zu meinem neuerrichteten Hause sind noch einige herrschaftlich eingerichtete Logis vor Ostern 1873 zu vermieten. Gewünschte Veränderungen könnten jetzt noch berücksichtigt werden.

Georg Ribbaum, Haarhandlung, Markt Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten eine Wohnung an 1 Paar ruhige Leute, 2 Tr. 50 #, zum 1. Januar zu bezahlen Rudolph. Chauffeurstraße Nr. 24.

Zu vermieten, Neujahr zu bezahlen, ist ein Dachlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Neudörferstraße Nr. 1 B. Das Röhre 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kochofen u. 2 Kammern, ohne Fenster, an eins anständ. Witwe Elsterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

**Baronologis.** Ein freundliches Zimmer ist zum 1. Dezember zu vermieten Berliner Straße Nr. 1a 4. Et. links.

Baronologis, sehr ordl., meubl., mit Bett, S. u. H. f. Herren zu dem. Sidonienstr. 15, II. r.

Zu vermieten Baronologis, sehr freundl., in 1., 2., 4. Etage, Monat 5 und 8 # durch Carl Riehling, Sternstraße 18c.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlossfammer, meubliert, an 1 oder 2 Herren z. 1. Dec. Römerstraße 6 b, 3. Etage.

Für Kaufleute oder Beamte ist ein geräumiges Wohnzimmer mit Promenadenausicht nebst Schlafzimmer zu vermieten gegen 9 # monatl. Place de repos, Tr. D, 3 Treppen rechts.

Eine sehr meubl. Stube u. R. H. u. Saalschl. ist billig zu vermieten Hohe Str. 42, 1 Tr. r.

Zu vermieten den 1. oder 15. Dec. 1 f. meubl. Stab: an 1 Herrn Kleine Gasse Nr. 5, 3. Etage, Ende der Mergentheimerstraße.

Zu vermieten eine fr. Stube, sep., mit Kochofen und meubl. Sternwartenstr. 23, vorn II. l.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 oder 2 Herren Magazingasse 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine halbdreieckige Stube an Herren Kleine Windmühlenstraße 7 a, im Hofe L.

Ein elegant meubliertes, geräumiges Zimmer sofort zu vermieten Königplatz Nr. 10, 3. Et. rechts.

Ein sehr meubl. Zimmer ist an einen anständ. Herrn zum 1. Dezember zu vermieten. Nähers. Schleyerstraße 9, 1 Treppe links.

In einer englischen Familie findet ein Herr Wohnung mit Pension Pestalozzi 17, 2. Et. links.

Eine meubl. Stube ist an einen anständ. Herren zu vermieten Place de repos, Haus G, 1. Et.

Ein freundl. Zweifamiliges, meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße 12, 1 Tr. Eingang vom Platz.

Eine ordnl. meubl. Stube mit S. u. H. ist sof. zu verm. an Herren Brüderstr. 27, III. S. l.

Eine einfach meublierte Stube zu vermieten an Herren Weststr. 55, II. r. Eingang Kl. Gasse.

Eine freundliche ausmeubl. Stube für 1 oder 2 Herren zu vermieten Klost. Str. 31, 4. Et.

2 Zimmer 1. Et. u. 1 Schlaf. & 7—9 # nahe d. Turnhalle. Zu erfrag. i. Hr. Glücks Radem. Sternwarte 38.

Zwei junge Kaufleute oder Beamte finden in einer sehr anständ. Familie sehr ges. Wohn- und Schlafstube nebst voller Pension vor Mon. 18 #. Gesellige Adressen unter S. F. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verka. 2 fidi. Schlafst. in einer gr. Stube, S. u. H. f. Eingang Friedrichtstr. 11, III.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren Burgstraße 6, 2<sup>1/2</sup> Tr.

Zu vermieten ist eine halb. meubl. Stube als Schlafstube Duerkstraße Nr. 18, 4 Tr.

Eine freundliche Schlossstelle ist zu vermieten Hohe Straße Nr. 21, Hof 1. Etage.

Eine freundl. heilb. Schlossstelle ist gleich oder später zu bezahlen Mühlstraße 8, 2 Tr. links.

Schlafstelle f. eine j. Mannserson, dgl. f. ein solides Mädchen Kopberg. 4, 2 Tr. bei Hr. Poppe.

Eine Schlafstelle mit Haus- und Saalschl. zu vermieten an Herren Burgstraße 23, 2. Etage.

Offen sind ein paar heizbare Schlafstellen für ein paar anst. Herren Wallenhausenstr. 38, 4. Et.

Offen sind Schlafstellen für Herren mit S. und H. Königstraße Nr. 10, im Hofe 2 Tr.

Offen ist 1 oder 2 heizbare Schlafstellen für Herren Ranft. Steinweg 10, hinter 1 Tr. links.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren Burgstr. 11, 2. Seiteng. 1 Tr. links.

Offen ist ein freundl. Mädchen als Schlossstelle für Herren Laubstr. 2, 4 Tr. mittl. Thür.

Offen ist eine Schlossstelle in einer heizbaren Stube Löbnowstraße Nr. 21, 1. Etage.

Offen ist in einer ordl. meubl. Stube Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Mühlstraße 9, 2 Tr. r.

Offen eine freundl. Schlossstelle für 1 Herren Seidenweg Nr. 7, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle für 1 solid. Herrn bei F. Schäffler, Königplatz 3, 3 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle mit Saal- u. Hausschl. für Herren Schletterstr. 11, 4. Etg. L.

Offen ist eine Schlossstelle in einer Stube für einen Herrn Königstraße 10, Hof 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlossstelle Ulrichsgasse 40 partiere.

Offen sind Schlossstellen für Herren Seidenstraße 17.

Ein ordentl. Mädchen findet Schlossstelle Ritterstraße 7, Hof r. über der Reatur. R. Schmidt.

Ein Theilnehmer w. in 1 fr. Stube in Schlossstelle gefüllt Königplatz Nr. 18, 4 Tr. vorh.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

E. Müller, Tanzl. Schloßgasse Nr. 5.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend große Übungs-Stunde Gr. Windmühlenstr. Nr. 7. Anmeldung zum Unterricht erbitte mir im obigen Vocal. D. O.

**Limbacher Bier-Tunnel**

12 Burgstraße 19.

Concert und Vorträge der Gesellschaft des Herrn M. Rostock, der Damen Fräulein Rosa, Julia und Emilia. Zum Vortrage kommt auf allgemeine Berlangen: Orden menschlich, flüssendes Silber und der Dorf-Schulmeister u. a. m. Anfang 1<sup>1/2</sup> Uhr.

A. Hummel.

Heute und folgende Tage

Concert vom Zither-Virtuosen Herrn Josef Acherer auf Bühne.

Abwechselnd Vorträge auf Concertino u. Crysallglas-Euphonium von Herrn Louis Eich.

Bayerisch, Lagerbier und kalte Rüben wird verabreicht.

Ed. B. Peißelt.

**Burgkeller.**

Heute Abend Roastbeef.

A. Löwe.

**Grosse Feuerkugel.**

Heute Abend Topfbraten.

Spese-Halle Rathausstr. 20. Mon. 1. 1/2 Uhr.

Rathausstr. 20. Mon.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 330.

Montag den 25. November.

1872

## Gasthof zu Lützschena.

Den Montag den 25. und Morgen Dienstag den 26. November Orts-Ritter mit Ball- und Tanz. Leidt ist für gute Rüche und Käfer bestens gesorgt. Abends gehen von Nachmittag 1/2 Uhr an Gerberstraße, Goldene Sonne, ab und Ferdinand Weise.

## Hôtel de Pologne.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage ein feines  
Bayerisch-Bier-Restaurant  
gründen mit Frühstückskaffee, Table d'hôte von 12—3 Uhr, sowie  
in einer zu jeder Tageszeit, bei wärmigen Preisen, eröffnet haben und empfehlen und dasselbe einem geehrten Publicum hiermit bestens zu empfehlen.

Leipzig, den 24. November 1872.

Hocharbeitungsvoll

## Wittenbecher & Gutzschebauch.

Ringers Biertunnel. Heute Schlachtfest, früh Wurstsalat, Mittags und Abends Bratwurst mit Sauerkraut, frische Wurst u. Ziegl's guten kräftigen Mittagstisch.

O. Prager.

## Zih's Tunnel.

Heute Schlachtfest, Bier ff. M. Strässner.

Heute „Schlachtfest“

empfiehlt Friedr. Schäfer, Nikolaistraße Nr. 51.

Richter, Rossmarkt Nr. 9. Heute sowie jeden Montag Schlachtfest, Bier ff.

Heute Schlachtfest, Goldene Laute, Mansfelder Steinweg Nr. 74.

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen empfiehlt F. Morenz, Kupfergasse 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Rüben, eisig Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt Gustav Dörsch, Burgstraße 7.

Exposition von J. G. Kuhn, Leubners Haus vls à vls der Post,

heute Schweinsknochen mit Rüben, Meerrettich und Sauerkraut. Lager- und Bier ff.

Bestend-Halle, Heute Abend saure Mindestaldaunen

Eiserstraße 31. mit Salzkartoffeln, Bier u. Soße vorzügl. F. Stehtem.

Heute Speckküchen bei Eduard Nitzsche, Reichsstraße 48.

Bestend (Förster u. Co. in Erlangen) 2 M. Lagerbier (Rüben u. Co. 13 S. ff).

Besten Sonnabend 23. d. auf dem Wege

zum Markt ein braunjust. Kleidungsstück (Kleid), enthaltend 10 Thlr.

2 Stückeine Cassettentasche u. ein Schlüssel.

Der rechte Finder erhält drei Thaler Belohnung. Postkarte 2. 2. Et. r. Thür Nr. 2.

Besten Sonnabend Abend in der

Poststraße 10 das rothe Portemonnaie mit

1 Gulden, 1 Münze, 1 Kupfer-

Denk und Belohnung abzugeben bei

F. Freyer, Reichsstraße Nr. 55.

Besten ein Polyzäschchen mit Portemonnaie

2 Gulden auf der Goethestr. 9. Gegen Abzug. Königstraße 17, 2 Et.

Besten nur ein gold. Hemdenknöpfchen

über Seite in der Mitte. Abzug gegen Abzug Frankfurtstraße Nr. 50.

In der Garderobe

Besten wurde Papiergeleid gekauft. Daselbst abzuholen.

Besten hat sich am Sonnabend ein jun-

gesetztes Kleid, mit Steuernummer 2938, abzugeben Friedrichstraße 37, I.

Besten Kleid, auf den Namen Vocho

ff. auf dem Markt abhanden gekommen.

Besten 2414 Gegen Bel. abzug. Eiser. str. 17 b.

Besten Kleider, Harlortstr. 6. Carl Richter.

8 Uhr. Belohnung.

Bei dem Hause eines Grundhofs im Brühl

am vergangenen Sonnabend mein blau

blauer Handwagen gestohlen und fügte ich

Belohnung Demjenigen zu, welcher mit

dem Wagen zurückbringt.

R. Henkel, Hall. Göttchen 1.

Besten Brillenarzt Wenzigken ersucht um

Besten Wohnung. Carl Sanger, Kl. Windmühlgasse 12.

1. Dezb. 1872 — 2. Dezb. 1872

in Leipzig.

Besten dem Bräunl. Gebetw. 23. Biggsche

Besten 22. Geburtstage, das die Kugelkugeln von

Besten bis nach Böllau Rollen tanzt.

Besten rathet mal.

Besten Kleinkind Lisette Hörlinger

Besten 22. Geburtstage, ein dreimal donnernd-

Besten, das die ganze Albertstraße modell!

Besten, heißt werb's schene mehr'n.

Besten Eis- u. Verkauf getr. Garderobe be-

Besten jetzt Hartmann. S. Kösser.

Besten Sachen bei den Kindern zu erleb-

Besten auch während der Bahnpause

Besten, kann als vorzüglich wichtig empfo-

Besten: Dr. Oehrig's Gebrauchsbedarf

Besten (4. 10 resp. 15 M. bei

Besten, Nicolaistraße 62 zu haben).

## Husten. Brustschmerz. Chro- nischer Lungenkatarrh.

Der häufige Temperatur-Wechsel der

jeweiligen Jahreszeit, wo nicht zu vermeiden

ist, dass man aus oft übermäßig geheizten

Räumen in ungeheizte kommt und bei

bestem Schuhwechel doch die Füsse erkäl-

tet, ist der Gesundheit natürlich keines-

wegs zuträglich. Allerhand Krankheiten,

in deren erster Reihe die Katarrha-

ischen Affectionen zu nennen

sind, bilden sein trauriges Gefolge. Hier

rächen sich Verschlägigungen am Ra-

schenstein und Verderblichkeiten. Als heil-

kräftig selbst bei den gefährlichsten Kata-

rrhen geniest Grohmann's Ori-

ginale-Deutscher Porter zu ha-

ben Burgstr. No. 9 seit langem einen weit

verbreiteten und wohlverdienten Ruf, denn

dieser ausserordentlich wirksame reine

Malzsaft hat schon Tausenden Gesund-

heit, Kraftfülle und Lebensfreude zurück-

gegeben. Auch die Wissenschaft hat dies

anerkannt. Zeugniss. „Grohmann's

Original-Deutscher Porter hat sich . . . .

auch bei allen bei chronischen Lungenkatarrhen bewährt. Oberstabsarzt Dr. Ulrich.“

Grohmann's Original-Deutscher

Porter kann Leidenden obiger Katego-

rie um so mehr empfohlen werden, als

derselbe, wie u. A. Dr. med. Rascher

in Plauen besagt, „wenig Alkohol ent-

hält und frei von allen belästigenden Sub-

stanzen ist.“

Die ärztlich verordneten  
Mildensteiner

Stoffwechsel-Dampfbäder, Stoff-

wechselstr. 41, werden täglich 8—9,

für Damen 1—4, Separatenkabinen

überzeugt verabreicht. Vorlesungen vorzügl.

## Bitte für unsere deutschen Brüder an den Ostseeküsten.

Von einem entsetzlichen Unglück, noch unberechenbar in seiner Ausdehnung und nicht zu beschreiben in seinem Jammer, ist ein Theil unserer deutschen Brüder an den Ostseeküsten heimgesucht worden. — Ein herzerreißender Rothschrei ertönt von dem Gestade, das vor Kurzem noch die Wohnstätten lebhafter und zufriedener Menschen barg, die, seit in ungünstiges Elend versetzt, unter der Wucht ihres Unglücks der Verzweiflung preisgegeben sind, wenn ihnen nicht durch das Zusammenwirken aller Kräfte Trost und Hülfe zugesetzt wird.

Wir nehmen daher das stets bewährte Mitgefühl und die allezeit bereite Opferwilligkeit unserer Mitbürger in Anspruch und bitten für die Verunglückten um recht zahlreiche Beiträge, über die wir seiner Zeit öffentlich Rechnung ablegen werden.

## Expedition des Leipziger Tageblattes.

Hierher haben sich zur Annahme von Beiträgen bereit erklärt:

Gerr. Friedrich Bornick, Lautzner Straße Nr. 9,  
F. W. Keyser, Petersstraße Nr. 45,  
Gustav Rus, Manicium.

## Aufruf.

Eine verheerende Sturmflut hat in der Nacht vom 12. zum 13. d. M. die ganze Küste unserer Ostsee von Rügen bis hinauf nach Schleswig-Holstein in noch nie dagewesener Weise heimgesucht und unzählige Roth und Elend sind hereingebrochen über einen großen Theil besonders der Strandbewohner, die, ohnehin schon nicht mit Reichtum gesegnet, in einer einzigen Nacht der Gewalt der Elemente preisgegeben haben, was sie in langjährigem Mühe sauer erworben. Gar manche Hütte des armen Fischerdorfes verschwand in den Fluten und was sie durch mühsamen Fleiß der sargigen Hände abgerungen, die nur spärlich tragende Furcht wurde verstaubt oder weggeschwemmt, sein Boot zertrümmerte und, da auch die Fischergeräthe mit zu Grunde gingen, so ward er auch der Handhabung eines Erwerbes beraubt, angesichts des hereinbrechenden Winters mit Röhl, Mangel und Not.

In Leipzig ist der Höltersturz zur Viderung fremder Bedrängnis noch niemals vergleichbar ergangen und so wird auch in diesem so betrübenden Falle die zuversichtliche Hoffnung nicht täuschen, die hoffende Liebe der Bewohner unserer Stadt werde sich auf Neue bewahren und fröhlig eintreten,

Die Unterzeichneten erklären sich zur Empfangnahme milden Gaben hiermit bereit.

Leipzig, 21. November 1872.

Becker & Co.

Brückner, Lampe & Co.

Callmann & Eisner.

Oberarzt Prof. Dr. Fricke.

Dr. Otto Georgi, Stadtverordneten-Borß.

Giesecke & Devrient.

Carl Gruner.

Heymann, Welter & Co.

Heinrich Lomer.

Joachim Chr. Lücke.

Dr. Pape, Präsident des Reichsoboberhändels-

gerichts.

S. G. Schletter.

Schnoor & Franke.

Ph. Schunk & Co.

Friedr. Sternh. Schwabe.

Hub. Wachsmuth, Dir. der A. D. Credit-

Kasse.

Franz Wagner.

Prof. Dr. Zarnecke.

## Grosser Bazar 1872.

Der Vorstand des Bazar-Vereins nimmt hiermit Veranlassung, eine lezte Einladung zur diesjährigen Weihnachtsausstellung im Hôtel de Pologne, an alle liebsten Industrielle und Geschäftsbewerbe, er zu geben zu lassen mit dem Bemerken, dass der lezte Termin zu Anmeldungen auf den 3. December a. c. festgesetzt worden ist. Vorzüglich sind es: Lebend- und Vorlebenswaren, Parfümerie- und Teeserien, Musikalische Instrumente, Pelzwaren, Stickereien, Pap. und Modewaren, sowie Herren-Mitteln, Fabrikwaren, Uhren, Galanterie- und Spielwaren, Backwerk und Conditorenwaren, Blumen und andere Topfgewächse u. c. c., welche noch nicht hinreichend vertreten sind und worauf wir noch besonders aufmerksam machen.

F. W. Moritz, Gewehrfab. Hohmanns Hof, Carl Wedel, Hohmanns Hof,

Carl Lehmann, Petersstraße Nr. 40.

## Bei der Bräune (Croup), diesem Würgengel

der Kinderheit, zeigt sich so recht deutlich das falsche und gefährliche Beginnen medicinischer Behandlungswise, denn: Satt die Lufttröhre zu heilen, wo der Sitz der Krankheit ist, verdirbt sie den Patienten den Magen mit giftigen Brechmittel, erhöht die Entzündung des Kehlkopfs durch

